

Singende Woterkant

Mitteilungsblatt des Chorverbands Hamburg e.V.

www.chorverband-hamburg.de



Prüfung bestanden - tolle Stimmung im Kurs

Chorhelfer-Lehrgang

Aus dem Inhalt

Aktuelles	3
Chorjugend	14
Aus den Kreisen	17
DCV / LMR Hamburg	37
Wertvolle Tipps	39
Termine	39
Seminar-Anmeldung	42
Präsidium	43

Es wird an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die ausschließliche Verwendung der männlichen Form geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Impressum

Herausgeber: Chorverband Hamburg e.V.
Redaktionsleitung: Angelika Eilers
singende-woterkant@chorverband-hamburg.de
Gestaltung / DTP: elbsite web & graphics
www.elbsite.net
Druck und Produktion: Kleinkariert medien
www.kleinkariert-medien.de

Auflage: 3.200 Stück
Erscheinungsweise: 3x jährlich, ca. 4 Wochen nach Redaktionsschluss
Redaktionsschluss 2019: 31. Jan., 30. Juni, 15. Okt.
Bildnachweis:
 Titelbild: Workshop „Singen auf den ersten Blick“ in Lokstedt

Gefördert durch die Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg

Einsender von Briefen, Manuskripten u.a. erklären sich mit der redakt. Bearbeitung und ggf. Kürzung einverstanden.

Wir gehen davon aus, dass alle Rechte von Texten und Fotos vor Einreichung an unsere Redaktion abgeklärt wurden.

Bitte der Redaktion

Beiträge für die Singende Woterkant, maximal eine DIN A4Seite mit Bild, bitte **ausschließlich als Word Datei** bis spätestens zum jeweiligen Redaktionsschluss an die E-Mail-Adresse der Redaktion *singende-woterkant@chorverband-hamburg.de* einsenden. Digitale Fotos im JPG- oder TIFF-Format in Druckqualität einreichen, ideal mit 300 dpi Bildauflösung. Für Terminveröffentlichungen benötigen wir unbedingt vollständige Angaben: Datum, Uhrzeit, Veranstalter, Anlass, Veranstaltungsort mit Anschrift, Eintrittspreis, Kontaktperson mit Rufnummer oder E-Mail.

Liebe Leserin, lieber Leser,



auf der Mitgliederversammlung hatten wir unsere Jugendreferentin Hannah Ewald verabschiedet, die aus privaten Gründen nach Leipzig geht. Schade für uns, schön für sie und für Leipzig. Hannah, wir bleiben in Verbindung! Glücklicherweise konnten wir die Lücke schnell schließen und begrüßen Ekaterina Borissenko in unserer Mitte. Sie stellt sich in der nächsten Ausgabe ausführlich vor.

Weiterhin freuen wir uns, mit Regina Steinkrauss eine Pressereferentin gewonnen zu haben. Mehr über sie können Sie auf Seite 8 lesen. Herzlich willkommen im Team!

Christian Wulff, der Präsident des Deutschen Chorverbands, beehrte uns mit seiner Anwesenheit. Lesen Sie Teile seiner Rede, die er auf unserer Versammlung vorgetragen hat. Die Teilnehmer der Versammlung zeigten sich erfreut und honorierten seine Worte mit viel Beifall. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit dem DCV.

Herzlichen Glückwunsch an sieben neue Chorhelfer! Die von uns angebotene Ausbildung wurde von allen Teilnehmern erfolgreich beendet. Wir wünschen viel Erfolg und Spaß beim Dirigieren. Der ausführliche Bericht ist auf Seite 10 zu finden.

Nun sind wir schon wieder in der zweiten Jahreshälfte, und es geht los mit den Proben für die Adventskonzerte. Ich wünsche Ihnen gutes Gelingen und viel Freude.

*Herzliche Grüße, Ihre
Angelika Eilers
Präsidentin*

Jahresmitgliederversammlung 2019

Protokoll der ordentlichen Jahresmitgliederversammlung am 31.03.2019
Horner Freiheit, Am Gojenboom 46, 22111 Hamburg

Seitens des Präsidiums anwesend:

Angelika Eilers (Präsidentin), Doris Vetter (Verbandschorleiterin), Marlis Malzkuhn (Vizepräsidentin), Erika Schulz (Finanzreferentin), Hannah Ewald (Jugendreferentin), Susan Lahesalu (Referentin der Geschäftsstelle), Volkmar Grote (Vorsitzender Kreis 2), Peter Gutzeit (Vorsitzender Kreis 3), Jennifer Roschmann (Vorsitzende Kreis 4), Marita Sannmann (Vorsitzende Kreis 5), Regina Steinkrauss (Pressereferentin)



1. Begrüßung

Angelika Eilers begrüßt die Anwesenden. Doris Vetter übergibt das Mikrofon an Susan Lahesalu, die die Anwesenden mit einem musikalischen Spiel auf die Sitzung einstimmt. Frau Eilers begrüßt als Gast Theodor Huss vom Landesmusikrat Hamburg, der sich kurz vorstellt. Sie bedankt sich bei Rainer Gluth für die kommissarische Leitung des Kreises 3 und begrüßt Peter Gutzeit, den neuen Vorsitzenden des Kreises 3, der sich vorstellt. Weiterhin begrüßt sie Regina Steinkrauss als neu berufene Pressereferentin, die sich ebenfalls vorstellt. Regina Steinkrauss ist gern bereit, Artikel über Veranstaltungen der Chöre zu schreiben, wenn sie hierzu eingeladen wird.

Die Ehrung für 40 Jahre sängerische Aktivität für Waltraut

Staffeldt vom Berner Frauenchor, ehemalige Kreis-2-Vorsitzende, war vor fünf Jahren vergessen worden. Frau Eilers holt diese Ehrung nach und überreicht Nadel und Urkunde.

2. Regularien

Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Die Unterlagen wurden mit der Einladung versandt. Es sind 56 Delegierte aus 41 Chören anwesend sowie acht stimmberechtigte Präsidiumsmitglieder und sieben nicht stimmberechtigte Gäste. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. Das Protokoll 2018 wird einstimmig genehmigt.

3. Jahresberichte 2018, Finanzbericht 2018, Aussprache

Die Berichte wurden mit der Einladung versandt. Frau Eilers

berichtet kurz aus dem Jahresbericht des Präsidiums, Frau Schulz über den Finanzbericht. Es gibt keine Anmerkungen hierzu. Der Finanzbericht wird einstimmig genehmigt.

4. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstands

Die Rechnungsprüfer Erika Wassmann und Regina Ritt-Lachmann prüften die Kasse unmittelbar vor der Mitgliederversammlung. Sie berichten, dass alle Unterlagen vorlagen, die Bücher ordnungsgemäß geführt wurden und es keine Beanstandungen gab. Sie stellen den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

5. Wahl des Vereins, der den die nächste Rechnungsprüfer/in stellt (Amtszeit zwei Jahre)

Turnusgemäß scheidet die Insel-

deerns aus der Rechnungsprüfung aus. Der Berner Frauenchor wird auch noch im kommenden Jahr prüfen. Soul & more Eschburg stellt sich zur Verfügung und wird einstimmig gewählt.

6. Finanzplan 2019

Der Finanzplan wird mit einer Enthaltung einstimmig angenommen.

7. Beitragsanpassung

Frau Schulz stellt den Vorschlag zur Diskussion, den Sockelbeitrag von 30 auf 40 € zu erhöhen (einmal jährlich pro Verein). Hierbei handelt es sich um die Erhöhung des DCV, die damit aufgefangen wird. Dieser Vorschlag wird mit einer Gegenstimme und einer Enthaltung mehrheitlich beschlossen. Weiterhin schlägt sie vor, den Beitrag für Kinderchöre wie folgt zu erhöhen:

2020 auf 1,50 €/Kind/Jahr
2021 auf 2,00 €/Kind/Jahr
2022 auf 2,50 €/Kind/Jahr
2023 auf 3,00 € Kind

Diese Regelung wird bei drei Enthaltungen einstimmig beschlossen.

8. Satzungsänderung

Der Vorschlag „... und die für sie tätigen Chorleiter*innen“ wird nach intensiver Diskussion gestrichen. Die anderen Änderungen werden einstimmig angenommen.

9. Planungen 2019

Hannah Ewald lässt die Anwesenden nach der Pause tönen.

Sie informiert darüber, dass sie im Sommer nach Leipzig ziehen werde. Die Arbeit im Chorverband Hamburg und mit dem Präsidiumsteam habe ihr Spaß gemacht, und sie werde den CV gern bei Fortbildungen weiter begleiten. Eine Nachfolge wird gesucht.

Frau Eilers bedankt sich bei ihr für die Mitarbeit und die Impulse, die sie dem Präsidium gegeben hat und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft in Leipzig. Frau Vetter stellt die Planungen 2019 vor:

- Chorhelferausbildung
- Fortbildungen: Singen auf den ersten Blick
- Bühnengerechtes Schminken Bühnenpräsenz
- Beteiligung des Chorverbands Hamburg am Rotariertreffen in Hamburg Anfang Juni
- Ein Chorfestival auf dem Gerhart-Hauptmann-Platz im September

Zu diesen beiden Ereignissen werden die Chöre rechtzeitig vorher informiert. Frau Vetter erwähnt in diesem Zusammenhang, dass der Chorverband Hamburg sich grundsätzlich immer im Interesse der Mitgliedschöre einsetzt.

- Fortsetzung der Gespräche mit der Kulturbehörde und weiteres Vorangehen bezüglich möglicher Sonntagskonzerte und Möglichkeiten der Nutzung von angebotenen Räumen
- Fortsetzung der bereits begonnenen Gespräche mit den

Chorleitern, den Männerchören und dem Kreis 1.

Frau Malzkuhn berichtet über das Konzert mit dem Begegnungschor Berlin 2018, das in diesem Jahr mit einem Gegenbesuch erwidert werden soll. Es gibt einen guten Kontakt zum Chorverband Berlin, vor allem mit der Präsidentin Petra Merkel und dem Geschäftsstellenleiter Gerhard Schwab.

10. Sonstiges

Volkmar Grote teilt mit, dass der DCV für den 11. April zu einer Sitzung mit den Overso-Verantwortlichen eingeladen hat, an der er teilnehmen werde. Er wird weitere Informationen zur Datenschutzgrundverordnung zusammentragen und den Chorvorsitzenden zukommen lassen. Weiterhin informiert er darüber, dass der CVHH Mitglied im Deutschen Jugendherbergswerk ist und über zwei Mitgliedskarten verfügt, die von den Chören für Chorproben und -ausflüge genutzt werden können. Eine liegt bei ihm, die andere bei Jennifer Roschmann. Chöre, die dieses Angebot nutzen möchten, werden gebeten, sich mit einem der beiden in Verbindung zu setzen, um die Karte zu übergeben.

Frau Malzkuhn informiert, dass der CVHH nachhaltig agieren möchte. Deshalb wurde auf den Kauf von Plastikflaschen zur Getränkeversorgung während der JMV verzichtet und stattdessen auf Sprudelmaschinen zurückgegriffen. Das Präsidium hat

eine Kaffeemaschine gekauft sowie Geschirr und Gläser. Diese Ausstattung kann gegen Gebühr entliehen werden. Bei Interesse mögen sich die Chöre mit ihr in Verbindung setzen.

11. Diskussion mit Christian Wulff, Präsident Deutscher Chorverband



Frau Eilers begrüßt Christian Wulff. Sie erinnert daran, dass sie 2018 sehr emotional dafür geworben hatte, Mitglied im DCV zu bleiben. Die Mitgliederversammlung hatte dem zugestimmt. Die Solidarität seitens des DCV und seiner Mitgliedsverbände hat den positiven Eindruck verstärkt, den das CVHH-Präsidium vom neugewählten DCV Präsidium hatte. Herr Wulff hält eine Rede, die dem Protokoll beiliegt. In der nachfolgenden Diskussion wird der Punkt „Singen in

verschiedenen Generationen - untereinander und miteinander“ angesprochen.

Ältere Chöre wollen nicht in eine Ecke gestellt werden. Die Auftrittsmöglichkeiten von älteren Chören seien begrenzt, da die Mobilität häufig eingeschränkt ist. Hierzu sagt Herr Wulff, dass das Thema Auftrittsmöglichkeiten in einer länger lebenden Gesellschaft wichtig sei. Hierzu gehört auch die Integration von jüngeren Menschen und das generationenübergreifende Singen. Man solle „häufiger mal etwas zum ersten Mal machen“. Herr Huss vom LMR sagt hierzu, dass die Schulen durchaus offen für Kooperationen seien, allerdings nicht für starre Konzepte. Chöre sollten ergebnisoffen in die Gespräche mit den Schulen gehen. Hannah Ewald teilt mit, dass sie sowohl Junge als auch alte Chöre leite und gemeinsame Veranstaltungen möglich und sehr schön seien.

Herr Gorges (Concordia Tatenberg) berichtet vom Jubiläumskonzert anlässlich 180 Jahre Bergedorfer Liedertafel, bei dem ein Scholorchester mit dem Männerchor auftrat. Das wurde allerseits als sehr schön und fruchtbar empfunden. Er wies darauf hin, dass die Chöre selber aktiv werden und nicht mit einer entspre-

chenden Erwartungshaltung an das Präsidium gehen sollten.

Frau Vetter weist aufgrund einer Anfrage darauf hin, dass der Chorverband Hamburg keinen Einfluss auf die Elbphilharmonie hat. Sie ist zwar in der Jury für die lange Nacht des Singens, hat dort aber nur eine von sechs Stimmen. Herr Stock (Amicitia Poppenbüttel) schlägt vor, einen Seniorenreferenten zu berufen. Frau Eilers wird sich mit ihm in Verbindung setzen.

Es gibt lobende Worte für den Vortrag von Herrn Wulff. Frau Eilers bedankt sich bei ihm für das Erscheinen und die wichtigen Impulse, die er in seiner Rede angesprochen hat.

12. Schlussworte / Verabschiedung

Frau Eilers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und ihr Engagement. Sie weist darauf hin, dass jede Unterstützung im Präsidium willkommen sei. Sie bedankt sich bei den Präsidiumsmitgliedern, die zu einem großartigen Team zusammengewachsen sind und wünscht einen guten Heimweg.

*Hamburg, 15. April 2019,
Erika Schulz (Präsidium)
Angelika Eilers (Protokoll)*

Auszüge aus der Rede von Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbands, anlässlich der Mitgliederversammlung des Chorverbands Hamburg am 31.03.2019

Im DCV gibt es sechs große Entwicklungen:

1. Es hat sich in Gotha am 29. März ein Bundesmusikverband Chor und Orchester gegründet. Dieser soll der Ansprechpartner für die Politik werden, wenn es um Fragen der Amateur- und Laienmusik geht. Alle kommen hier zusammen: Die Arbeiterchöre, alle

Amateurchöre und die Kirchenchöre. Die Aufnahme der ausgetretenen Landesverbände, die eine Arbeitsgemeinschaft freier Chorverbände gegründet haben, wurde vom Verband abgelehnt. Der DCV ist Gründungsmitglied, und die Deutsche Chorjugend ist aufgenommen worden mit Sitz und Stimmen.

2. Ein Meilenstein ist das Chorfest 2020 in Leipzig. Anlässlich einer Pressekonferenz in Leipzig hatte ich mit dem Ministerpräsidenten von Sachsen, Michael Kretschmer, dem Oberbürgermeister von Leipzig das Konzept erläutert. Schwerpunkt wird Jugend sein, Nachwuchsrekrutierung, Imagewandel des Chorwesens und damit ein Stück Zukunft. Ich finde



Am 15. Oktober ist Redaktionsschluss
für die 3. Ausgabe 2019

vor allem auch die Initiative der Deutschen Chorjugend interessant: „Kein Dorf ohne Kinderchor“.

3. Im September diesen Jahres findet in Hannover die chor.com statt mit einem großartigen Programm, das demnächst veröffentlicht wird. Wir wollen auch den DCV als Verband stärker präsentieren und zeigen, wie wir auf neue Trends und Wachstumsbereiche reagieren und dafür gut aufgestellt sind.

4. Der Deutsche Jugendkammerchor sollte bereits zum Jahresbeginn und wird nun erst Ende des Jahres in die Obhut des Deutschen Musikrates übergehen und dann Bundesjugendchor sein. Das Bundesministerium für Frauen, Senioren, Familie und Jugend hatte das Geld nicht eingestellt. Dies ist aber nun für 2020 vorgesehen. Der DCV wird den Chor weiterhin übergangsweise tragen, weil er ein Baby des Verbandes ist, auf das wir besonders stolz sein können. Nunmehr wird es zukünftig nicht nur ein Bundesjugendinfonieorchester, ein Bundesjugendjazzorchester, sondern eben auch einen Bundesjugendchor geben. Ich begrüße das sehr.

5. Die größte Baustelle im wahren Sinne des Wortes für den DCV ist das Deutsche Chorzentrum. Bei Petra Merkel, Rainer Schomburg und Veronika Petzold ist das Projekt in guten Händen. Sie machen Unmögliches möglich. Das Gesamtprojekt wird aber natürlich teurer als gedacht, und entscheidend ist, dass keine Mitgliedsbeiträge des DCV dafür aufgewandt werden. Dies gilt. Die Idee des Chorzentrum ist wunderbar. Es wird eine Anlaufstelle für Mitglieder und die Lobbyarbeit gegenüber Entscheidern geschaffen. Ein Kindergarten mit musikalischer Frühförderung, eine Kooperation mit dem Chorverband Berlin, den Berliner Philharmonikern und

ihren Junginitiativen, sowie die Kooperation mit dem Heimathafen für Auftrittsmöglichkeiten für Chöre ist fantastisch. Wir sehen jedes Jahr im Radialsystem in Berlin welch großes Interesse bei der Chor@Berlin an Chören aus ganz Deutschland besteht. Wir wollen ja auch internationale Kooperationen ausbauen. Langfristig soll dieses Zentrum zur Finanzierung des DCV einen Beitrag leisten. Damit hätten wir eine Brücke geschlagen aus 200jähriger großer Chortradition in Deutschland und Zukunft der verbandlichen Chormusik. Insgesamt müssen wir bei dem Projekt ins Gelingen verliebt sein.

6. Wir haben zur Beitragsreform eine Kommission mit Vertretern der Basis, bei der es bisher nur zu einstimmigen Beschlüssen gekommen ist. Die Kommission DCV-Beitragsordnung/DCV-Reform diskutierte alternative Beitragsmodelle und auch den Beitritt einzelner Akteure aus den Gebieten ohne DCV-Mitgliedsverband. Für die Chorzeit haben wir die Regelung gefunden, dass sowohl der Verein als auch der Chorleiter je ein Exemplar bekommen, dass alle Mitglieder des Chores eine elektronische Ausgabe lesen können und damit dieses Medium zur Vernetzung und zur Information viel breitere Resonanz finden wird. Inhaltlich ist es auf die Interessen der Chorvereine und Verbände zugeschnitten worden mit praktischen Tipps von Finanzen über Sponsoring bis zu GEMA und europäischer Datenschutzgrundordnung. Mit den ausgetretenen Verbänden führe ich Gespräche, so zuletzt mit Niedersachsen/Bremen, Rheinland Pfalz oder auch dem brandenburgischen Chorverband. Hier müssen in vielen Fällen noch Wunden heilen und andererseits sehen sich die Verbände auch noch nicht so ohne weiteres wieder in der Lage, den Mitgliedsbeitrag in ihre

Haushalte einzustellen. Das Lobbying ist mithilfe von Regina van Dinther in Gesprächen hier in Hamburg und andersorts sehr ausgebaut und erläutert worden. Wir haben erstmals einen Parlamentarischen Abend in Berlin mit dem niedersächsischen Wissenschaftsminister in der niedersächsischen Landesvertretung durchgeführt, Gespräche mit Ministern wie Frau Giffey und Parlamentariern geführt und sind eng im Kontakt mit Kulturstatsministerin Grütters und ihrem Team im Bundeskanzleramt. Wir versuchen an neu angestellte Mittelkultur im ländlichen Raum zu gelangen. Es ist also viel los, und ich stelle fest, dass alle bereit sind, Arbeit und Aufgaben zu übernehmen. Das habe ich in der Form so in meiner jahrzehntelangen politischen Arbeit nicht erlebt.

Gesellschaftspolitisch stehen große Aufgaben an. Unsere Eltern hatten den Wiederaufbau zu bewerkstelligen, meine Generation die Wiedervereinigung, und nun wird die große Aufgabe sein, den Zusammenhalt in unserem Land sicherzustellen. Wir haben eine große Zeit der Beschleunigung. In diesem 21. Jahrhundert wird sich mehr verändern als in 2000 Jahren Menschengeschichte zuvor. Die Globalisierung und die Digitalisierung überfordern viele. So ist die größte Sorge, dass sich die heimische Einkaufsstraße verändert, so erleben wir, dass in Mittelengland, Südfrankreich und zwischen Ost- und Westküste der Brexit, Le Pen, Trump gewählt wurden. Es gibt offenkundig eine Tendenz zur Spaltung, zur Polarisierung, z. B. zwischen Städten und den Menschen im ländlichen Raum. Ich bin davon überzeugt, dass Politik Institutionen braucht: Vereine und Verbände, als Partner, um mit ihren Angeboten soziale und kulturelle Grenzen zu überwinden. Für mich lautet die These „gemeinsam gegen

einsam“. Statt Ministerien gegen Einsamkeit wie in Großbritannien oder den Vereinigten Arabischen Emiraten einzurichten sollte man in die Chormusik und ähnliche Kulturbereiche investieren und deren Zukunft sichern.

Nach der Wahl von Donald Trump erlebte das Silicon Valley einen Schock und realisierte, auch Teil des Problems zu sein. Am 22. Juni 2017 erklärte Mark Zuckerberg, die Umwälzungen unserer Zeit seien der Auflösung menschlicher Gemeinschaften geschuldet. Er beklagte die Tatsache, dass in den letzten Jahrzehnten die Mitgliedschaft in allen möglichen Gruppen um ein Viertel zurückgegangen sei. Das seien eine Menge Leute, die nun anderswo ein Gefühl von Sinn und Unterstützung suchen würden.

Thomas Friedman von der New York Times hat in einem beeindruckenden Buch über den gesellschaftlichen Wandel von Globalisierung, Digitalisierung des Klimawandels am Ende bilanziert: „Menschen brauchen Geborgenheit, Respekt und sie wollen eingebunden werden.“ Genau dies erfüllen Chöre. Sie sind ein Angebot für jedermann. Alle Mitglieder leisten einen wichtigen Beitrag. Alle Mitglieder erleben Erfolge und Geselligkeit. Deshalb ist der deutsche Chorverband eine Antwort auf wachsende Vereinsamung.

Und zum Schluss wird mir gelegentlich eine Frage gestellt, die ich schon kenne. Damals: „Wofür brauchen wir einen Bundespräsidenten?“ Heute: „Was bringt uns der DCV?“

Ich denke wir brauchen Aufmerksamkeit für Chormusik, denn nur dann werden wir Mitglieder finden, die an unsere Türen klopfen. Wir brauchen Auftrittsmöglichkeiten für Chöre, eine gesellschaftliche Diskussion über den Sinn und Nutzen von Chören. Wir brauchen Einfluss auf die Erzieherausbildung, damit Singen bereits im Kindergarten zur Normalität gehört. Wir brauchen natürlich auch Service wie GEMA, ARAG, europäische Datenschutzgrundverordnung, also DSGVO, IT-Unterstützung mit Overso und anderem mehr.

Wir brauchen Informationen untereinander zur Vernetzung wie die Chorzeit, wir brauchen Weiterbildungsangebote wie bei der chor.com, Highlights wie das Chorfest in Leipzig, für das wir auf das Erscheinen von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hoffen. Wir brauchen Austausch, um eine Rankingliste der Bundesländer zu haben, die aufzeigt, dass in Ländern gelobt werden darf, wo viel getan wird und dass kritisiert werden darf, dass man fast nichts für die Chöre tut. Wir brauchen internationale Kontakte, zum Beispiel zum Baltikum, wo Chormusik

eine zentrale Rolle spielt. Wir brauchen ein Chorleiternetzwerk, Verbandsversammlungen, in denen wir über Trends diskutieren wie Flashmob, Chorsingen, Chöre für die, die nicht singen können, Begegnungschöre, etc.

Von Didi Hallervorden habe ich gelernt: „Niedermachen ist einfach, selber machen schwierig, besser machen ist die eigentliche Herausforderung“. Und Rolf Dobelli hat uns gelehrt, dass es leicht ist, gegen etwas zu sein, aber schwierig ist, zu sagen, wofür man ist. Deshalb werden wir immer Debatten haben. Aber ein reines Nutzendenken „habe ich so viel wieder raus, wie ich einzahle“, führt zur Zerstörung aller verbandlichen Strukturen. Hingegen würde der Solidaritätsgedanke und der Gedanke, etwas einzuzahlen, ohne zu fragen, ob man es wieder herausbekommt, zur Veränderung unseres Landes führen. Ich habe viele Menschen getroffen, die durch Projektmanagement-Seminare zu Chören aktiv geworden sind, die sich von Teamwochenenden haben inspirieren lassen, und genau dahin möchte ich den DCV führen: Es ist einfach, sich im Chor zu engagieren und sich für Chöre und Chormusik einzusetzen.

Christian Wulff
Präsident
Deutscher Chorverband



In einem Chor lernt ein junger Mensch, die eigene Stimme zu erheben und durchzuhalten neben den vielen anderen, aber nicht gegen sie. Und er erlebt, dass erst durch diese mit anderen abgestimmte Vielfalt ein polyphones Gesamtkunstwerk von hoher Qualität entsteht. Diese Erfahrung und Erkenntnis trägt - auch über die Musik hinaus.

Prof. Dr. Martin Weingardt
Institut für Erziehungswissenschaft, Leiter Abt. Schulpädagogik, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Pressereferentin

Ein neues Amt im Präsidium

Pressearbeit hat mich schon immer interessiert. Mein erstes Presse-seminar habe ich aus eigenem Antrieb vor 25 Jahren besucht. In meinem früheren Verein gab es jedoch kaum Bedarf an Pressekontakten. Meine freiwillige Arbeit beschränkte sich darauf, in einem kleinen Team das regionale Vereinsheftchen zu erstellen und für die alle zwei Monate erscheinenden Ausgaben Veranstaltungsberichte zu schreiben. Um die Druck- und Versandkosten der Regionalausgaben abzufedern, warb ich erfolgreich Anzeigenkunden. Auch für die bundesweit erscheinende Mitgliederzeitung schrieb ich regelmäßig Fachtexte und Veranstaltungsberichte. Durch Hobbyaufgabe schief diese Interesse eine Weile ein.

Seit einigen Jahren singe ich im Langenhorner Gesangverein. Alles, was zum Chorsingen nötig ist, erarbeite ich Stück für Stück mit Hilfe meines Chorleiters, der auch mein Gesangslehrer ist. Beim Besuch des Presse-seminars

beim Bergedorfer Chorfestival im Herbst 2017 wurde mein Interesse am Schreiben wieder geweckt. Für die Singende Woterkant schrieb ich eine Rezension. Im Herbst letzten Jahres nahm ich am vom Chorverband ausgeschriebenem Seminar über die Erstellung von Presseartikeln teil, schrieb das Protokoll und verfasste für die Singende Woterkant einen Bericht. Im Januar kam Angelika Eilers auf mich zu und fragte, ob ich im Präsidium mitarbeiten und Berichte über Konzerte der Mitgliedschöre schreiben möchte. Das erschien mir ein ziemlich großes Paar Schuhe. Ich habe kein Journalistenstudium und bin, wie Ihr gelesen habt, eine einfache Chorsängerin. Angelika machte mich Mut, und ihre Aussage „Wir wachsen an- und miteinander“ ist mir dazu im Kopf geblieben. Wir stellten auch einige Gemeinsamkeiten unserer chorsängerischen Laufbahnen fest.

Ich erfahre nun das Chorgeschehen aus einer ganz anderen,



übergeordneten Perspektive, und das finde ich sehr spannend. Ich freue mich auf die Tätigkeit. Gern besuche ich - soweit möglich - Ihre Konzerte und schreibe im Anschluss einen Artikel darüber. Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Regina Steinkrauss
✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de

Herzlich willkommen im Chorverband Hamburg

Wir freuen uns über zwei neue Chöre in unseren Reihen:

Frauenchor Yusheng Kreis 2

Supersonic Gemischter Chor, Kreis 4

Weiterhin freuen wir uns darüber, dass die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg Mitglied geworden ist. Neben dem Neuen Knabenchor haben wir damit zusätzlich den preisgekrönten Mädchenchor als weiteren Jugendchor gewonnen.

Viel Freude beim Singen wünschen Präsidium, Geschäftsstelle
und die Redaktion der Singenden Woterkant!

Save the DATE

5.-7. JUNI 2020
Haus im Park in Bergedorf

**Chorfestival
Bergedorf**
Gesang und Stimmen im HiP

Alle aktuellen Infos immer unter
www.bergedorfer-zeitung.de/chorfestival

tolle KONZERTE, viele WORKSHOPS

CHORVERBAND
HAMBURG

Körber
Stiftung

Bergedorfer Zeitung
Lauenburgische Landeszeitung

Ehrenamtlicher IT-Support für den Chorverband Hamburg gesucht

Im vergangenen Jahr haben wir im Chorverband neben musikalischen auch einige andere Projekte angeschoben, u.a. im Bereich der Informationsverarbeitung. Dazu gehörten sichtbar an der Oberfläche die Erstellung eines Wunschkataloges für einen neuen Webauftritt, der jetzt in Arbeit ist, und die Auseinandersetzung mit der neuen europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Mit den Fingern an der Maschine wurden zentrale E-Mailverteiler erstellt, und derzeit ist eine eigene Cloud in der Erprobung.

Dankenswerterweise kommt der Kreisvorsitzende aus Kreis 2, Volkmar Grote, aus der EDV und hat viel Zeit für und viel Freude an diesen Aufgaben. Um nun für

Urlaube und ähnliche Situationen nicht auf ihn alleine angewiesen zu sein, wäre es schön, wenn es weitere Personen gäbe, die diese Aufgaben mitgestalten könnten. Ein Bereich ist die Verwaltung der Mailinglisten und der Cloud mit den jeweiligen Bedienoberflächen. Dabei geht es in erster Linie um die Pflege der Daten selber sowie der Zugriffsrechte in der Cloud. Der regelmäßige Aufwand liegt bei maximal einer Stunde pro Woche.

„Darunter“ liegt die Wartung und Pflege der Softwarepakete (Postfix, Mailman 3, Nextcloud) und der Linux-Plattform selber auf einer VM bei einem professionellen Host in Hamburg. Dazu gehört die Überwachung des Systems mit einfachen Shellscripten per Email,

kleinere Datenkorrekturen auf der Kommandozeile, regelmäßige Updates der Software, und ggf. die Installation neuer Software (vielleicht ein Chatforum?). Die Datensicherung soll demnächst per sftp auf den Webserver erfolgen. Auch hier ist der Aufwand sehr überschaubar, sobald alles eingerichtet ist.

Vorstellbar ist die Teilung der Aufgaben in „Information“ und „Technologie“, d.h. Datenpflege und Systemadministration. Interesse? Einfach eine E-Mail an volkmar-grote@chorverband-hamburg.de schreiben. Wir freuen uns auf und über Unterstützung.

Volkmar Grote
✉ volkmar-grote@chorverband-hamburg.de

Tolle Stimmung beim Chorhelferlehrgang



Erste Reihe v.l.: Daniel Haller, Christine Kaufmann, Doris Vetter, Stefanie Hellmund, Viktor Harkov, Lisa Dehnbostel und Susan Lahesalu, hintere Reihe v.l.: Laura Tucholski, Axel Schaffran, Thomas Ostendorf und Hans-Werner Kienitz

Freude und Stolz erfüllte die Teilnehmer und Dozenten am Ende des Chorhelferlehrgangs. Alle Teilnehmer, vier Chorsänger und drei Chorsängerinnen, haben in der Prüfung zum Chorhelfer (E-Kurs) gezeigt, was sie gelernt haben und am Ende das Zertifikat nach bestandener Prüfung erhalten. Der Lehrgang wurde vom Chorverband Hamburg e.V. im Zuge des neuen Präsidiums ausgerichtet. Ein fünfköpfiges Dozententeam unter der Leitung von Susan Lahesalu führte die Kursteilnehmer an acht Seminartagen in die Grundlagen des Dirigierens, der Stimmbildung und Musiktheorie ein. Damit können die Chorhelfer künftig das Einsingen des Chores übernehmen oder eine kurze Probe/einen kleinen Auftritt leiten.

Schwerpunkt des Unterrichts war die Ausbildung in der Schlagtechnik, der Umgang mit dem Chor und die Probenmethodik bei Susan Lahesalu und Daniel Haller. Die Teilnehmer konnten unterschiedliche Herangehensweisen an die Chorarbeit kennenlernen, weil Susan Lahesalu eine Ausbildung in der klassischen Musik

hat, während Daniel Haller in der Populärmusik zuhause ist.

Die Verbandschorleiterin Doris Vetter unterwies die Lehrgangsteilnehmer in chorischer Stimmbildung. Chorleiterin Hannah Ewald lehrte Körperarbeit und Körperwahrnehmung. Der Kurs fand in den Räumen der Wichernkirche in Hamm statt. Der dortige Kantor und Musiktheoretiker Axel Schaffran vermittelte den zukünftigen Chorhelfern die theoretischen Grundlagen und alles, was für eine Tonangabe nötig ist (unter anderem Notenlesen, Akkordlehre und Orientierung auf Tasteninstrumenten).

Die Dozenten boten eine unterschiedliche Sicht und Herangehensweise an die Problematiken, und alle Themen stießen auf großes Interesse. Allgemein waren die Teilnehmer von der guten Stimmung angetan. Im Laufe des Kurses wuchs die Gruppe gut zusammen. Alle unterstützten sich gegenseitig, so dass jeder seine individuellen Schwachstellen in harmonischer Atmosphäre verbessern konnte. Für die Prüfung bereitete jeder

Kandidat ein ausgewähltes Lied mit dem Chor, der aus den anderen Kursteilnehmern bestand, gesanglich vor. Anschließend dirigierte der Prüfling dieses Stück. Die Lieder wurden a cappella vorgetragen. Es traf sich gut, dass jede Stimmlage bei den Teilnehmern doppelt vertreten war, weil alle Chorsänger ihre Stimme bei den ihnen unbekanntem Liedern lernen mussten.

Während sich die Dozenten nach der Prüfung sehr lange berieten, vertrieben sich die Kandidaten die Zeit mit Singen. Der Grund für die langen Gespräche wurde später klar: Jeder bekam die Gelegenheit, sich bei jedem Dozenten eine persönliche Rückmeldung zu holen, die der weiteren Entwicklung des Einzelnen dienen sollte. Davon wurde reichlich Gebrauch gemacht, und die Kandidaten bewerteten diese Möglichkeit und die Inhalte der Rückmeldungen sehr positiv.

Mehrere Teilnehmer vermeldeten, dass dieser Lehrgang für sie aus Sicht des normalen Chorsängers eine große Bereicherung darstellen würde. Sie können vieles in den Alltag als Sänger übernehmen, beispielsweise die Fähigkeit vom Blatt zu singen habe sich deutlich verbessert. Auch haben sie nun einen viel besseren Einblick in die Arbeit der Chorleitung und Respekt vor den vielfältigen Aufgaben, die eine Chorleitung alle gleichzeitig zu bewältigen habe.

Alle Teilnehmer haben sich auf eigenen Wunsch und als Privatperson zu dem Lehrgang angemeldet. Einige können trotzdem schon ihr neues Wissen anwenden: Christine singt in einer Kantorei in Moorburg. Dort ist nicht immer eine Leitung bei Auftritten verfügbar, so dass sie diese Lücke

ausfüllen möchte. Dazu hatte sie bereits am Wochenende nach der Prüfung Gelegenheit: Ein Pastor sollte mit zwei Liedern verabschiedet werden und wünschte sich zufällig sogar das Lied, das sich Christiane für ihre Prüfung ausgesucht hatte. Die Chorleiterin von Hans-Werner, der mit 68 Jahren der älteste Teilnehmer war, hat ihm bereits angeboten, künftig beim Einsingen seines Chores

mitzuwirken. Viktor, mit 28 Jahren der jüngste der Gruppe, hat eine Gruppe sangeswilliger, junger Männer gefunden, die von Chor und Verein noch keinerlei Ahnung haben und denen er helfen möchte, damit das Zusammensingen besser funktioniert. Das sind tolle Aussichten, und der Chorverband Hamburg e.V. wünscht allen Absolventen gutes Gelingen bei ihren Aufgaben.

Die geprüften Chorhelfer des E-Kurses sind: Lisa Dehnbostel, Viktor Harkov, Stefanie Hellmund, Christine Kaufmann, Hans-Werner Kienitz, Thomas Ostendorf und Laura Tucholski.

Regina Steinkrauss
✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de

Was so alles passiert im Chor...

In Chören wird nicht nur gesungen, sondern auch gelacht, gestaunt, überrascht und vieles mehr. Manche Geschichten werden immer wieder erzählt und gern gehört. Diese Anekdoten würden wir mit Vergnügen in

der *Singenden Woterkant* veröffentlichen.

Fällt Ihnen da gerade etwas ein? Schreiben Sie auf, was Ihnen einfällt oder rufen Sie uns an. Gern bringen wir Ihre klei-

nen Geschichten in die richtige schriftliche Form. Wir freuen uns auf Ihre Anekdoten.

Angelika Eilers
✉ angelika-eilers@chorverband-hamburg.de

Fortbildung 2019

Seminar „Steuerrecht im Verein – so wird es verständlich“

Sa, 28. Sept., 13:00 - 18:00 Uhr

Der Steuerrechts-Spezialist Klaus Burfeindt wird den Teilnehmenden Zusammenhänge und Grundlagen zum Thema Steuerrecht im Verein verständlich näherbringen.

Im Fokus der Fortbildung stehen allgemeine vereinsbezogene Erfordernisse in Bezug auf das Steuerrecht.

Hierbei sollen Aufzeichnungspflichten im Verein, Fragen zur Gemeinnützigkeit, der Vorstandshaftung, der Vereinssatzung, dem Ehrenamt und der Behandlung von Spenden im Verein beleuchtet werden.

Veranstalter:
Chorverband Hamburg e. V. und Landesmusikrat Hamburg e. V.

Referent:
Klaus Burfeindt
Steueroberamtsrat a. D.

Ort:
Landesmusikrat Hamburg,
Dammthorstraße 14, 20354 HH

Kosten:
30 € für Mitglieder des Chorverbandes HH / Landesmusikrates HH
45 € für externe Teilnehmer.
Inklusive Getränke.

Die Kostenbeteiligung ist mit der Anmeldung innerhalb von sieben Tagen auf das Konto des Chorverbandes Hamburg zu überweisen.

Bitte mitbringen:
Schreibutensilien / Laptop

Anmeldung:
Schriftlich bei Erika Schulz,
☎ 04167 - 782 / ✉ erika-schulz@chorverband-hamburg.de.

Anmeldeformular am Ende dieses Heftes und online auf www.chorverband-hamburg.de.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Der Kostenbeitrag wird bei Nichterscheinen nicht erstattet. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Das Seminar findet statt bei mindestens 20 und höchstens 35 Teilnehmern.

Seminar mit praktischen Übungen zum richtigen Schreiben von Presstexten

Erfolgreiche Pressearbeit? Aber sicher!

Das nächste Konzert steht bevor. Die Presse ist informiert, aber kein - oder nur ein sehr kurzer - Artikel erscheint, und keines der mitgesandten Fotos wurde veröffentlicht. Zur Pressekonferenz oder zum Konzert kommt auch niemand von der Zeitung.

Viele Chöre haben diese frustrierenden Erfahrungen schon gemacht. Es ist gar nicht so einfach, eine Nachricht über den eigenen Chor in den lokalen Medien zu platzieren. Die Konkurrenz zu anderen Vereinen und Events ist groß. Jeder möchte in die Zeitung. Die Redaktionen werden mit Mails überschüttet.

Doch wie gelingt es Ihrem Chor, aus der Flut der Veranstaltungen für Ihren Stadtteil herauszusteichen? Oder sogar das Interesse eines überregionalen Mediums zu wecken?

Bei unserem **Tagesseminar am Samstag, 02.11.2019**, werde ich, Karin Istel, Ihnen Tipps und Tricks für eine erfolgreiche Pressearbeit aus meinem 20-jährigen Berufsalltag als Redakteurin verraten. Wir werden dabei besonders die Pressemitteilung im Blick haben. Gut geschrieben, ist sie bei Redakteuren beliebt, weil sie vor der Veröffentlichung kaum etwas ändern müssen. Eine Pressemitteilung ist jedoch vor allem eine Außendarstellung Ihres Chores in der Öffentlichkeit. Wie Sie sich der Presse gegenüber darstellen, prägt das Bild, das die Öffentlich-

keit von Ihrem Gesangsverein bekommt (imageprägend).

Am Seminartag werden Sie weiterhin erfahren, was die drei großen „A“ der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind, was auf einem gelungenen Foto zu sehen sein sollte, wie man einen packenden Einstieg in ein Pressegespräch findet und wie der oft hektische Redaktionsalltag aussieht.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit offline schauen wir uns ebenfalls an, wie Ihr Chor „im Netz“ - also online - gut gefunden werden kann (Website, Newsletter, Facebook & Co.).

Grau ist alle Theorie, auch in unserem Seminar! Deshalb haben Sie am Nachmittag Gelegenheit, das neu erworbene Wissen praktisch umzusetzen: Sie können beispielsweise zu einer Veranstaltung Ihres Chores eine Pressemitteilung entwerfen, einen Newsletter schreiben oder eine Pressekonferenz planen. Die Ergebnisse werden anschließend in vertrauensvoller Atmosphäre diskutiert.

Bitte nicht vergessen: Schreibzeug oder Laptop mitbringen sowie - falls vorhanden - einen Veranstaltungskalender 2020 Ihres Chores!

Karin Istel
☎ 0177 - 425 63 16
✉ KarinIstel@web.de



Karin Istel, Redakteurin und Theologin, wird im Tagesseminar Tipps für eine erfolgreiche Presse- und Medienarbeit geben.
Foto: privat

Ort:
Hamburger Innenstadt
(Details folgen)

Kosten:
40 € für Mitglieder des Chorverbandes HH / Landesmusikrates HH
60 € für externe Teilnehmer.
Inklusive Getränke/Verpflegung

Anmeldung:
Schriftlich bei Erika Schulz,
☎ 04167 - 782 / ✉ erika-schulz@chorverband-hamburg.de

Anmeldeformular am Ende dieses Heftes und online auf www.chorverband-hamburg.de.

Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Der Kostenbeitrag wird bei Nichterscheinen nicht erstattet. Eine Anmeldebestätigung wird nicht versandt.

Nachlese

Bühnengerechtes Schminken – Was soll man sich darunter vorstellen?



Bühnen Make-up geht über normales Schminken hinaus, da auf einer Bühne deutlich andere Licht- und Wärmeverhältnisse herrschen als in den Räumen, in denen man sich im Alltag aufhält. Zehn Frauen aus zwei Chören des Chorverbandes – die Herren haben sich da wohl noch nicht herangetraut – wollten es wissen und kamen zu einem Workshop mit Yasmeen Akbar aus Kalifornien, um sich in der Kunst des Bühnen Make-ups schulen zu lassen. Die Dozentin Yasmeen Akbar trägt nicht umsonst den

Titel „Make-up Artist“. Am Ende des Workshops konnten wir das alle unterschreiben.

Jede hatte ihr eigenes Equipment mitgebracht, das sie normalerweise benutzt, und es wurde von Yasmeen einer genauen Prüfung unterzogen, ob es zum jeweiligen Typ überhaupt passt. Einige von uns erlebten ihr „blaues“ Wunder. Yasmeen empfahl Farben, die wir selbst nie genommen hätten – der WOW-Effekt war grandios. Aber auch die Reihenfolge des Reinigens, Pflegens der Haut, das

folgende Auftragen der Grundierung und alle weiteren Schritte wurden gezeigt und erklärt – jede Frau wurde von Yasmeen persönlich betreut, und sie gab jeder gute Tipps, um die eigenen Vorzüge hervorzuheben und kritische „Stellen“ abzudecken.

Dann ging es zum letzten Schritt: vom normalen Tages Make-up zum Bühnen Make-up! Beim normalen Blick in den Spiegel sagte jede Frau erst einmal: Oh, das ist aber viel zu viel! Dann ging es auf die Bühne und die Scheinwerfer beleuchteten die Gesichter – welch eine Verwandlung.

Die Bilder – VORHER – NACHHER – sprechen für sich.

Im September 2019 kommt Yasmeen Akbar wieder nach Deutschland und wir hoffen, dass wir dann einen erneuten Kurs anbieten können.

Marlis Malzkuhn
✉ marlis-malzkuhn@chorverband-hamburg.de



! Am 15. Oktober ist Redaktionsschluss
für die 3. Ausgabe 2019

50 Jahre Bergedorfer Kinderchor

Das Jubiläum wird zur Symbiose



Ein Kinderchor, der 50 Jahre alt wird – das ist schon bemerkenswert. Der Bergedorfer Kinderchor feierte seinen Geburtstag mit einem großen Konzert im restlos ausverkauften Saal der LOLA. Bevor das Konzert mit dem Titel „Europa in Liedern“ richtig losging, erhielt Bezirksamtsleiter Arne Dornquast das Wort und betonte die Wichtigkeit eines vereinten und stabilen Europas – insofern käme das Konzert genau zur rechten Zeit und setze damit ein Ausrufezeichen.

Gemäß dem Motto des Konzerts waren die 26 kleinen Sängern und Sänger in bunte landestypische Trachten gekleidet und marschierten mit allerhand Nationalflaggen auf die Bühne. Unter Leitung von Annett Hermes sangen sie sich von Spanien nach Italien, über die Türkei bis nach Ungarn und durch viele weitere Länder.

Unterstützt wurden sie dabei vom Bergedorfer Kammerchor, dessen Leiter Frank Lühr eigens für dieses Konzert Arrangements geschrieben hatte. Auch das Publikum

wurde kurzerhand mit eingebunden: beim bekannten englischen Kinderlied „If you're happy“ durften alle Eltern, Großeltern, Geschwister und sonstige Chorfans ordentlich mitkatschen, -stampfen, -schnipsen und schwungvoll mit dem Po wackeln.

Für Kinderchorleiterin Annett Hermes ein rundum gelungenes Konzert: Beeindruckt hat sie vor allem die Symbiose aus Kinder- und Erwachsenenstimmen, die ein Lächeln in die Gesichter aller Beteiligten gezaubert hat. Gleichzeitig zeigt die Zusammenarbeit mit dem Bergedorfer Kammerchor den Nachwuchssängerinnen und -sängern, wo die Reise hingehen kann und spornet zu weiterem Engagement an. Einziger Wermutstropfen: Der Gründer sowohl des Bergedorfer Kinderchors als auch des Bergedorfer Kammerchors, Hellmut Wormsbächer, konnte leider nicht persönlich dabei sein. Er ließ den kleinen und großen Gesangskünstlern aber die allerherzlichsten Grüße ausrichten.

Besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden des Bergedorfer Kam-

merchores Christoph Göllnitz, der in den vergangenen Jahren auch den Bergedorfer Kinderchor begleitet und mit viel ehrenamtlichen Engagement unterstützt hat.

Übrigens: Nach dem Konzert ist vor dem Konzert! Die Proben für das nächste Konzert am 28.09. um 14 Uhr in der LOLA haben bereits begonnen! Diesmal wird der 20. Geburtstag der Hoppla-Band gefeiert. Wer Interesse hat beim Bergedorfer Kinderchor mitzumachen, kann gerne bei einer Probe reinschnuppern: immer mittwochs von 16:30 bis 17:30 Uhr im KIKU Kinderkulturhaus (außer in den Hamburger Schulferien). Anmeldung über die LOLA, ☎ 040 - 724 77 35

Silke Kaufmann
www.lola-hh.de

„Wir sind DIE JUNGS aus Hamburg und machen jetzt Musik...“



Foto: M. Carlsen

Elf Jahre ist es nunmehr her, dass im Niendorfer Wochenblatt ein Artikel mit dem Titel „Singende wilde Kerle gesucht“ erschien. Es war der Startschuss für die Gründung des Chors DIE JUNGS unter der Leitung des Komponisten und Musikpädagogen Jens Pape und der Schirmherrschaft von Rolf Zuckowski. Im Mai 2008 begann dieses Abenteuer eines reinen Jungs-Chores. Aktuell proben und singen 50 JUNGS zwischen sechs und 18 Jahren jeden Dienstag im New Living Home in Lokstedt direkt neben dem NDR. Im vergangenen Jahr wurden beim Jubiläumskonzert vier Jungs für 10 Jahre Mitgliedschaft im Chorverband geehrt – einer von Ihnen ist bereits 18 Jahre alt und hat sein Abitur in der Tasche.

Traditionell finden im Sommer und in der Adventszeit Konzerte im New Living Home statt. Zudem hat sich darüber hinaus eine Vielzahl von Referenzen ergeben. So waren DIE JUNGS Vorband von Santiano auf Sylt und sangen mit über 500 Sängerinnen und Sängern der Elbkinderlandchöre zum Advent 2017 in der Elbphilharmonie. DIE JUNGS haben Studioproduktionen von Rolf Zuckowski unterstützt und waren beim Kika „Singalarm“ im

ZDF Fernsehen zu bewundern. Immer wieder stehen Konzerte zusammen mit anderen Chören oder Auftritte zu besonderen Anlässen an: Am 7. November 2019 singen DIE JUNGS zusammen mit der Acapella-Band MayBeBop in der Laiszhalle – Sie sind herzlich willkommen!

Singen galt für Jungs als uncool, gingen sie doch in gemischten Chören regelmäßig unter. Heute ist festzustellen, dass das Chorsingen für DIE JUNGS gar nicht uncool ist. Vielmehr sind DIE JUNGS zu einer eingeschworenen Gemeinschaft geworden, in welcher sie sich gegenseitig unterstützen und viel Spaß miteinander haben. Die großen JUNGS (die Cracks, älter als zehn Jahre und routinierte Sänger) helfen den kleinen (die Checker, sechs bis zehn Jahre alt), so dass alle die Aufmerksamkeit und Unterstützung bekommen, die sie benötigen. Ich bin immer wieder fasziniert – unser Ältester startete mit acht Jahren im Chor, inzwischen sind sie alle drei mit von der Partie. Die beiden Jüngeren konnten sich dem Sog in den Chor nicht entziehen. Sie waren regelrecht stolz, als sie endlich sechs Jahre alt wurden und mitsingen durften. Es macht Freude, die Musikalität der Kinder

zu erleben, die Chorleiter Jens Pape aus den JUNGS entlockt. Die wilden Kerle werden zu Virtuosen und bringen ihr Programm gekonnt auf die Bühne, sie sind echte Hamburger Chorhelden. Das Repertoire ist damals wie heute bunt und vielfältig: die Kinderlieder von Rolf Zuckowski sind ebenso Bestandteil wie die Rock- und Pop-Songs von Ed Sheeran, Oasis, Andreas Bourani, Rio Reiser oder Queen, um nur einige Beispiele zu nennen. Jens Pape komponiert neu oder um, ergänzt die Strophen oder schreibt seine eigenen Arrangements. Egal, welcher Song auf dem Programm steht, jeder der JUNGS ist mit voller Energie und großer Freude dabei. Aus den hellen Sopranstimmen und der Einstimmigkeit zu Beginn hat sich ein vierstimmiger Chor entwickelt. In der Gemeinschaft wächst jeder Einzelne über sich hinaus – als Solist oder auch im Zusammenspiel mit den Freunden. Aus eigener Beobachtung weiß ich, wieviel Mut und Selbstbewusstsein DIE JUNGS mit der Zeit aufbauen.

Das Erfolgsrezept klingt einfach – JUNGS brauchen zum einen die richtige Ansprache, das hat Jens Pape richtig gut drauf. Zum anderen sollte das Programm

auch zu den JUNGS passen: coole Musik UND tolle Chorfreizeiten, z.B. nach Sylt, oder gemeinsame Sommerfeste mit Abenteuer, Fussballspielen, Nachtwanderungen, Tischkicker-Turnieren und viel Musik. Dass die JUNGS bei ihren Auftritten und Ausflügen ausschließlich von Vätern betreut werden, trägt dazu bei, dass die JUNGS unter sich sind – reine Männersache also. Damit das alles läuft und auch die finanziellen Ressourcen zur Verfügung stehen, wurde 2008 der Förderverein DIE JUNGS gegründet. Dieser wird von sehr engagierten Müttern der JUNGS

geführt. Gemeinsam mit Jens Pape wird an der Chorzukunft gearbeitet. Mit der Vision 2022 wurde ein Bild des Chores für die Zukunft entwickelt, wobei einige Themen bereits umgesetzt wurden. Der Chor DIE JUNGS soll auch weiterhin klingende Heimat für eine wachsende Zahl von Jungen sein – wir alle sind stolz auf die Performance, die diese singenden wilden Kerle jedes Mal auf die Bühne bringen, und fast jeder von uns drückt doch immer wieder eine Träne vor Rührung weg. Das Motto „Deine Stimme – unser Chor!“ ist Programm – und der Spaßfaktor ist für alle, JUNGS,

Eltern und Publikum, garantiert. Wer mitsingen oder sich ehrenamtlich engagieren möchte, ist jederzeit herzlich willkommen. Förderer und Sponsoren nehmen wir sehr gern in den Kreis der Ehrenmitglieder auf. Wir freuen uns auf Dich! Bis bald bei den Hamburger Chorhelden DIE JUNGS.

Prof. Dr. Enno Stöver

✉ foerderverein@

chor-diejungs.hamburg

www.chor-diejungs.hamburg

Alsterfrösche und das dunkle Geheimnis der Sonne



Im Herbst 2018 begann die „Cosmo und Azura“-Reise für drei Alsterfrösche im Hamburger Tonstudio bei Dieter Faber.

Wir durften den Kinderchor der ersten Lieder auf dem neuen Musikhörspiel: „Cosmo und Azura – Das dunkle Geheimnis der Sonne“, präsentiert von Rolf Zuckowski, geschrieben von Wolfram Eicke (Der kleine Tag) und komponiert von Dieter Faber (Petterson und Findus), einsingen.

Auf Vermittlung von Rolf Zuckowski haben das Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung

und Universal Musik als Präventionsmaßnahme ein Musik-Hörspiel produzieren lassen.

Das dunkle Geheimnis der Sonne – das sind die ultravioletten Strahlungen unseres geliebten Energie-, Lebens- und Lichtspenders. Das Hörspiel „Cosmo und Azura“ klärt kindgerecht, spannend und unterhaltsam über die Gefahren ultravioletter Strahlung auf und gibt schlaue Sonnenschutztipps.

Im Februar 2019 ging die Reise weiter, und fünf weitere Frösche haben den Kinderchor auf dem Album ergänzt. Wir verbrachten einen wundervollen Tag bei Dieter



und freuen uns riesig über die neuen kindgerechten Lieder und über das vermittelte Wissen.

Das Hörspiel „Cosmo und Azura – Das dunkle Geheimnis der Sonne“ ist seit dem 26. April im Handel erhältlich.

Alisa Farin

www.alsterfroesche.de

Kreis 1 (Westlich der Alster)

Blankeneser Volkschor: „Auf Messers Schneide“

Jahreskonzert unter Autopilot



Foto: Anneliese Tamcke

Das war für alle Sänger und Sängerinnen, Musikanten, Organisatoren und mitwirkende Helfer ein gewaltiger Schreck: Am Tag des Jahreskonzertes „Bunter Melodienreigen“ hatte der musikalische Leiter des Blankeneser Volkschors von 1892, Michael Starke, einen Verkehrsunfall!

Am Vormittag des Konzerttages war der Chorleiter mit dem Fahrrad unterwegs, als er einen Zusammenstoß mit einem PKW erlitt. Er musste sich verletzt ins Krankenhaus begeben, entließ sich aber selber auf eigene Verantwortung. Der Wille, das Konzert nicht ausfallen zu lassen und das Verantwortungsgefühl gewannen die Oberhand über alle gesundheitlichen Bedenken. Schließlich hatte die vielen Chorsänger und -sängerinnen geübt, Eintrittskarten verkauft und umfangreiche Vorbereitungen in der Aula des Gymnasiums Blankenese getroffen.

Das Konzert begann mit einer mündlichen Ankündigung über diesen Vorfall, und Michael Starke

nahm behaftet mit einem dicken Pflaster am Kopf seinen Dirigentenplatz ein. Zur Sicherheit war sein Platz an diesem Tag mit Tisch und Stuhl ausgestattet, sollten ihn die Kräfte verlassen. Gleich das erste Lied entlockte dem Publikum einige Lacher, als zu „Die Sonne scheint“ selbige als Zeichentrickfigur mit Grinsen gesicht an einer langen Stange hinter den Choristen mehrmals am Bühnenhimmel aufging. Es folgte eine abwechslungsreiche Mischung „deutschsprachiger Hausmannskost“. Das Besondere am Blankeneser Volkschor ist, dass man sich am Probentag nacheinander in unterschiedlichen Besetzungen trifft: zuerst als reiner Frauenchor, dann in gemischter Besetzung und zum Schluss als reiner Männerchor. So kamen auch im Konzert nacheinander die unterschiedlichen Gruppen zum Einsatz. Zu Ralph Siegels „Moskau“ stellten sich die Herren stilgerecht mit Fellmützen aus, und für die Damen gab es etwas Flüssiges, nachdem sie vom „Likörchen für das Frauenchörchen“ gesungen hatten. Die Stimmen müssen schließlich

geölt werden. Besonders das Lied „Die Vogelhochzeit“, das zum Einläuten der Pause erklang, bleibt in Erinnerung, weil neben der Hauptbühne eine Kinderbühne aufgebaut war. Hier zeigten zwei versteckte Komparsen vor einem Bühnenbild des grünen Waldes nacheinander die besungenen Vögel: Amsel, Star, Meise, Pfau und Lerche, die heulende Eule mit hohen Wasserspritzern, bei der Gans flogen die Gänsefedern, und sogar eine Fledermaus flatterte vorbei.

Es war ein bunter Nachmittag, der das Publikum zufriedenstellte. Zwar hatte laut ein, zwei Sängerinnen nicht alles einwandfrei geklappt, aber wie Michael Starke einige Tage später berichtete, konnte er sich überhaupt nicht an den Ablauf des Konzerts erinnern. Das lag mit Sicherheit an den Nachwirkungen des Schocks. Er habe einfach nur funktioniert, ohne sich dessen bewusst zu sein, eben wie mit Autopilot gesteuert. Er war nur froh, dass das Konzert nicht abgesagt werden musste und alles den Umständen entsprechend geklappt hatte. Alle hatten hautnah miterlebt, wie schnell etwas Gravierendes passieren und von jetzt auf gleich alles auf den Kopf stellen kann. Da kann jeder singende Teilnehmer mit Fug und Recht nicht zu 100% auf ein Konzert fokussiert sein.

Regina Steinkrauss

✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de

Aktuelle Infos auch online:

www.chorverband-hamburg.de

facebook.com/Chorverband.Hamburg

Lebendiges Blankenese – der Chorverband ist mit dabei

Unter dem Motto „Blankenese miteinander“ fand die erste Kontaktmesse mit unterschiedlichen Organisationen, Einrichtungen und Verbänden statt. Ziel der Initiative war und ist, die soziale Energie in Blankenese zu vernetzen und gemeinsame, vielleicht neue Wege zu finden und zu gehen. Der Chorverband Hamburg hat sich an der Veranstaltung mit einem Infostand beteiligt und

viele interessante Kontakte geknüpft. Es konnte wieder einmal festgestellt werden, dass wir als Verband noch nicht so bekannt sind, wie wir uns das wünschen. Genau dafür waren wir dort präsent und setzen unser Ziel bekannter zu werden damit konsequent um. Neue Mitgliedschöre zu finden, ist die eine Sache, aber auch Auftrittsmöglichkeiten und Netzwerke für unsere Chöre zu

erreichen sind wichtige Pfeiler unserer Öffentlichkeitsarbeit. In allen Kreisen, besonders aber im Kreis 1, spielt Netzwerken eine wichtige Rolle. In Blankenese sind Kontakte zu Organisationen und Einrichtungen geknüpft, und es bleibt spannend, was daraus erwächst.

Gerhard Pfeiffer
www.hl1823.de

Hamburger Liedertafel von 1823

25 Jahre Glück und Erfolg mit Gunter Wolf



„Et hätt noch immer jot jejan-ge!“ sagte Willi Millowitsch und begründete damit den § 3 des Kölner Glücksgesetzes. Das sagte sich auch Gunter Wolf - ganz leise, anscheinend ppp - an dem Tag, als die Hamburger Liedertafel ihn für sein 25 Jahre andauerndes Wirken mit einem Maikonzert im Südschiff der Katharinenkirche ehren wollte. Fassen wir den Beginn des Jubiläumskonzerts mal so zusammen: Gunter Wolf landete sehr unsanft am Fuße der Kirchturmtreppe, und der Klavierhocker, den er holen wollte – getreu dem Motto; was man nicht selbst macht... - stand oben. Mann Gunter, da hast Du uns, den Frauen vom FC Norderstedt und allen Freunden aber einen gehörigen Schrecken eingejagt!

Aber wie er so ist unser Gunter: Sächsisch diszipliniert hat er das Konzert dirigiert und hat sich auch nicht beim „We are the world“ am

Klavier ablösen lassen, obwohl jedem klar war, dass der Mensch höllische Schmerzen hat.

Unter der Leitung von Jörg Roberts sang der Frauenchor Norderstedt unter Anderem „Let it be“, „Was kann schöner sein“, den Peter Kreuder Titel „Ich brauche keine Millionen“ und „Bei mir bist Du schön“. Alles präzise und wunderschön, begleitet von Andrea Paffrat. Die Liedertafel schlug den Bogen von den Perlen der Männerchorliteratur wie „Die Nacht“, „Pilgerchor“ und „Ständchen“ über folkloristisches „Molly Malone“ und Plattdeutsches bis zum Pop mit „Alt wie ein Baum“ und „Kann es wirklich Liebe sein“ aus dem König der Löwen. Diese Stücke wurden großteils fingerfertig begleitet von Anna Dolska am Klavier. Gemeinsam sangen beide Chöre das „Ave Verum“ von Mozart und „We are the world“. Als

Solisten komplettierten Horst Kistenbrügger, Wladimir Schneider und Volker Heinrich den bunten Melodien-Strauß.

Nach der Laudatio von Volker Heinrich - erfreulich kurz - überreichte Angelika Eilers, Präsidentin des Chorverbands Hamburgs, Urkunde und Anstecknadel mit einer kleinen Ansprache.

Die Zuhörer im Südschiff waren sich darüber einig, dass dieses Jubiläumskonzert eines der besonderen Art, aber trotz der widrigen Umstände gut anzuhören war, und von daher konnten sich alle an dem Buffet im Nordschiff laben. Alle? Nein, der Jubilar musste sich im Krankenhaus untersuchen und behandeln lassen.

Die Sänger der Hamburger Liedertafel bedanken sich bei allen Mitwirkenden. 25 Jahre mit Gunter Wolf: was konnte man in den 25 Jahren nicht alles von ihm lernen?! Immer wieder hat er Ideen, gibt Hilfen und motiviert. Nach der „Silberhochzeit“ würde ich meinen, da ist noch genug Substanz um die „Goldene“ anzupfeilen - es sei denn, Gunter Wolf würde eine Karriere als Stuntman beginnen...

Günter Michalke
✉welcome@liedertafel.de

„Bengelsstimmen“

Hamburg bekommt einen neuen Männerchor

Männer aufgepasst: Der neugegründete Chor „Bengelsstimmen“ sucht noch nach Mitgliedern und lädt am 10. September 2019 zum offiziellen Casting ein.

„Die besten Ideen bekommt man eben meistens, wenn es schon längst dunkel ist“: Rico und Jesse, 26 und 25, sind eines Nachts mit ihren Freunden unterwegs zum Hamburger Kiez, als sie anfangen, in der Bahn zu singen – und plötzlich das ganze Abteil miteinsteigt. „Das hat uns so viel Spaß gemacht, dass wir am nächsten Tag gleich mit der Planung für einen Chor angefangen haben“, erzählen die beiden heute. Logos wurden gebastelt, ein Name gesucht. „Die geeignete Location haben wir mit Hilfe der Hamburger Liedertafel in St. Katharinen gefunden.“ Seit Mai werden hier die Stimmbänder des Männerchors „Bengelsstimmen“ jeden Dienstag 21:00 Uhr wachgerüttelt.

Bei den „Bengelsstimmen“ geht es vor allem um Spaß

„Wir wollen unseren Enthusiasmus mit so vielen coolen und offenen Leuten wie möglich teilen“, erklären Rico und Jesse. Am 10.



September findet deshalb ein weiteres offizielles Casting an zentraler Stelle statt. Noch ist die Zukunft des Chores offen, aber durch den Beitritt der Männer als eigenständiger Chor zur „Hamburger Liedertafel von 1823“ sind einige bürokratische und organisatorische Hürden schon genommen.

„Auftritte, auch mal auf einer richtig großen Bühne, sind natürlich ein Traum“, so Rico und Jesse. „Aber das ist noch Zukunftsmusik.“ Erstmal geht es den beiden Gründern um den Spaß am Singen. Mit

den „Bengelsstimmen“ wollen sie den Alltagsstress abschütteln und im Anschluss mit den restlichen Bengeln anstoßen. Talentfreiheit ist deshalb kein Ausschlusskriterium.

Derzeit singen die jungen Männer mit ihrem Interimscoach Jan Philipp Jacobs Wer als Chorleiter/in also Lust hat, von Anfang an dabei zu sein und mit zu entwickeln, kann sich gern an uns wenden.

Facebook / Instagram:
„bengelsstimmen“

Cantalooop

Ein Geburtstag für alle Sinne

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen: besonders dann, wenn es sich um das zehnjährige Bestehen eines Chores handelt. Was im Jahr 2009 mit einem versprengten Häufchen übriggebliebener Sänger begann, dessen Chor sich gerade aufgelöst hatte, führte über ein Chorleitercasting zu mehr

als 50 Konzerten in Deutschland und darüber hinaus, einer CD und einigen preisgekrönten Wettbewerben in das Jahr 2019 mitten auf den Altonaer Balkon. So war zumindest unser Plan für den 15. Juni und damit das Geburtstagsfest von Cantalooop.

Da ein ambitioniertes Chorleben auch den Einsatz der Lieben zu Hause erfordert, sei es zum Kinderhüten, Wochenendfreihalten und eine gewisse Leidenschaft beim heimatlichen Üben, hatten wir uns ein Chillen und Grillen für family & friends mit Hafenanpanorama erdacht. Just an





jenem Samstag verwandelte ein Tiefdruckgebiet den Altonaer Balkon jedoch in ein Feuchtbiotop, so dass wir Grill, Getränke und Bierbänke kurzfristig in den Innenhof der nahegelegenen Roteschule schleppten. Hier kennen wir uns aus, dürfen wir doch seit einer Dekade jeden Dienstagabend die dortige Aula in ein Experimentierfeld für a-Cappella-Klänge verwandeln. Wer hätte das gedacht - es klarte tatsächlich auf, so dass wir bei Sonnenschein ein spontanes Open-Air-Kurzkonzert einbauen konnten. Dabei bestimmten jedoch nicht wir, sondern das Publikum das Programm. Cantaloop verwandelte sich in eine lebendige Jukebox, und lebendig sollte es bleiben, denn ein Geburtstag ohne „echtes“ Konzert ist nur die halbe Party.

Daher hatten wir bereits ab mittags in der Alfred-Schnittke-Akademie gewirbelt, Stühle gerückt,

eine Bar aufgebaut und mit viel Kreativität gestaltete Girlanden mit Chor-Logo aufgehängt. Nun konnten die Gäste kommen. An unserem Konzertabend wurden alle Sinne angesprochen. Gefühlt hunderte Fotos der letzten Jahre huschten per Diashow durch den Saal, und eine kleine Ausstellung an Konzertplakaten zeigte, dass viele der abgebildeten Sänger schon seit langem mit Herzblut bei der Sache sind.

Pünktlich um 20:30 Uhr kamen die Ohren zu ihrem Recht und wir begannen unsere musikalische Reise durch zehn Jahre Cantaloop-Geschichte. Nicht wenige von uns hatten sich das frühe Repertoire in Akkordarbeit draufgeschafft (das muss man hier einmal lobend erwähnen!), das war aber nichts gegen das, was noch kommen sollte. In den letzten Wochen hatten wir uns der Fleißaufgabe gestellt, ein fünfstimmiges Medley

aus der Feder eines befreundeten Arrangeurs einzuüben. So weit, so gut. Die Herausforderung bestand darin, dass der Chorleiter nicht nur nicht dirigieren darf, sondern bis zum Konzertabend vollkommen ahnungslos bleiben muss. Denn was wäre eine Chor-Geburts-tagsfeier ohne musikalischen Überraschungseffekt? Schließlich gibt es viele hörens-werte Lieder, die sich mit dem Wort „girl“ auseinandersetzen, und der Weg von dort bis zum Nachnamen des Chorleiters ist sehr kurz: er besteht nur aus einem kleinen Vokal. Zusammenfassend können wir sagen: Überraschungsmoment geglückt, Programm erweitert, Chorleiter verwirrt. Es versteht sich von selbst, dass Christoph Gerl im Anschluss an unseren Spontaneinsatz ein Notenexemplar von „Beautiful Gerl“ mit nach Hause nehmen durfte. In seinen heimatlichen Wänden erklingen nun regelmäßig Klassiker wie „I’m a Barbie GERL“, „GERL you know it’s true“ oder „This GERL is mine“.

Nachdem wir den letzten Ton gesungen hatten und im Saal der Sauerstoff knapp wurde, rissen wir die Fenster auf und schwangen bis morgens um drei das Tanzbein. Singen ist nämlich nicht das einzige, was wir gerne tun, und das gilt auch für die kommenden zehn Jahre.

Florian Krins
www.cantaloop-hamburg.de

Gesang motiviert Sportler

Könnte es sein, dass Sie jetzt eine wissenschaftliche Abhandlung darüber erwarten, wie gesund und förderlich das Singen ist oder sein kann? Weit gefehlt! Es handelt sich hier um einen Tatsachenbericht über die Aufmunterung von Läuferinnen und Läufern beim 25. Hella Halbmarathon in Hamburg. Unter der Federführung geben

Hamburger Liedertafel von 1823 sangen Männer der Chöre, Quartett Mozart, Adolphina und Salia am Rande der Laufstrecke. Exakt bei KM 18,23 wurden zuerst die Skater/-innen und anschließend die Läufer/-innen auf ihrem Weg zum Ziel angesungen. Erwartet hatten wir im Vorfeld, dass es auch Zuschauer geben

würde, die uns zuhören, aber das war auf den Alsterwiesen leider nicht der Fall. Nur ein paar Spaziergänger blieben das eine oder andere Mal stehen, um dem Männergesang zu lauschen. So kam es auch, dass unser Chorleiter Gunter Wolf gefühlte 20 Mal „Hallo hier Hamburg“ oder „Mein Hamburg“ anstimmte. Es kam ja



immer neues Publikum und da waren schwungvolle Hamburg-Lieder gerade richtig.

Nach 18,23 km und bei reichlich über 30 Grad erreichten uns schweißtriefende Sportler und mitunter mit schmerzverzerrter oder verbissener Miene. Kann man gut verstehen. Doch wie von Geisterhand gelenkt, wandelte sich das Antlitz der Läufer/-innen, als sie unsere mitreißenden Lieder hörten. Freudestrahlen, Mitsingen, Beifall und Herzenssymbole flogen uns entgegen und erfüllten uns Sänger mit so großer Freude,

dass wir kaum Pause machen wollten. Gesang motiviert also Sportler, zumindest war es am 30.06.2019 so.

Wegen der großen Hitze mussten wir leider Pausen einlegen. Diese füllte Wladimir Schneider mit Sologesang, und Christian Grabow motivierte mit Gitarrensongs zum gemeinsamen Singen mit den wenigen Gästen. Nachdem wir mitbekommen hatten, dass auf der Laufstrecke die Wasserversorgung für die Rennteilnehmer/-innen nicht ausreichte, gaben wir unsere Wasservorräte an Athleten aus.

Binnen weniger Minuten waren 250 Portionen Apfelschorle und Wasser verteilt und hoffentlich einigen Teilnehmer/-innen zum Erreichen des Zieles verholfen.

Sport und Gesang zu verknüpfen ist eine spannende Geschichte, die es lohnt, weiter verfolgt zu werden. Es wäre schön, wenn wir im kommenden Jahr die Teilnehmer mit einer größeren Beteiligung von Sängern unterstützen könnten.

Gerhard Pfeiffer
www.hl1823.de

Kreis 2 (Östlich der Alster)

90 Jahre Frauenchor Sasel

Quer durch die Generationen wurde zum Geburtstag gratuliert



Foto: Bernhard Gerdes

90 Jahre Frauenchor Sasel – das musste mit einem Jubiläumskonzert gefeiert werden. In der vollbesetzten Aula der Schule Redder überbrachte Volkmar Gro-

te, Vorsitzender des Kreises 2, die Glückwünsche des Chorverbandes und überraschte die Zuhörer mit seiner Kenntnis von der Saseler Geschichte. Kein Wunder, dass er

sich so gut auskennt - er stammt selbst aus Sasel.

Nach den einleitenden Worten unserer Vorsitzenden Monika

Huth führte unser Chorleiter Samuel Raphaelis durch das von ihm zusammengestellte vielfältige Programm, das mit einer weiten Spanne von Orlando di Lasso bis Hellmut Wormsbächer reichte. Da letzterer leider nicht zu unserem Konzert kommen konnte, mussten wir seine beiden Kompositionen „Ein kleines Lied“ und „Schläft ein Lied in allen Dingen“ in seiner Abwesenheit vortragen.

Für die Zuhörer gab es mehrmals die Möglichkeit gemeinsam mit dem Chor einstimmig Frühliedlieder zu singen. Thomas

Grubmüller begleitete uns am Klavier, Ulrich Sennhenn mit seiner Querflöte.

Im Publikum saßen Zuhörer aller Generationen. Ehemalige Sängerinnen des Chores waren dabei, ebenso junge Familien, die mit ihren kleinen Kindern die Sänger von morgen mitgebracht hatten. Wie es zu einem Jubiläum gehört, hatten die Gäste im Anschluss bei Sekt und Saft und einem kleinen Imbiss Gelegenheit, in kleinen Gruppen Kontakte aufzufrischen oder zu vertiefen und Erinnerungen auszutauschen. Die

entspannte und frohe Atmosphäre trug dazu bei.

Wer unseren Chor gern bei nächster Gelegenheit hören möchte, hat am 12. September dazu Gelegenheit. Zum Eröffnungsabend des Saseler Heimatfestes werden wir im Rahmen des Programms einige Titel beitragen. Gern weisen wir auf unsere Homepage hin, die eine große Zahl von Informationen bereithält:

www.frauenchor-sasel.de.

*Eva Frede
Frauenchor Sasel*

Sommerkonzert mit dreifachem „Ube Caritas“

Gleich drei Chöre hatte Ekaterina Borisenko in die Norderstedter Kirche mitgebracht: Den Kinder- und Jugendchor St. Hedwig und zwei Erwachsenenchor. Grootissimo und der El-Chor stellen einen Zusammenschluss von Eltern und Lehrern, Freunden und Ehemaligen vom Gymnasiums Grootmoor und der Irena Sendler Schule im Nordosten Hamburgs dar. In dem rechteckigen Schiff der St. Hedwig Kirche in Norderstedt erwartete das Publikum sich leise unterhaltend den Beginn des Konzerts, als von schräg hinten plötzlich „Ubi Caritas“, ein Taizé-Lied, aus Kindermündern erklang und alle Gespräche schlagartig verstummten ließ. Der überraschende Konzertbeginn und der ungewohnte Klang der Stimmen, der nicht von vorne, sondern von der Seite oder von hinten auf die Ohren der Zuhörer traf, waren eine bemerkenswerte Erfahrung für die Zuhörer.

Die Kinder und Jugendlichen traten in die Mitte des Kirchenschiffes vor den Altar und sangen in drei Altersgruppen unterteilt zwei bis drei Lieder. Die Jüngsten trugen „Die Sonne kitzelt mein Gesicht“ und wortwörtlich „Whisper“ (Flü-

stern) vor. Es folgten Stücke wie „Superkalifragilistigexpialigetisch“, „O Lux Beatissima“ und „Talking to the moon“ von den mittleren und älteren Choristen.

Moderiert wurde das Konzert in diesem Jahr von dem fünfzehnjährigen Jonas. Ekaterina hatte bei den Kindern und Jugendlichen gefragt, wer gerne einmal das Dirigieren des Chors ausprobieren wolle, und so kam Jonas zu der Ehre, sich das erste Mal öffentlich und mit Erfolg vor dem Publikum zu präsentieren.

Die Kinder verließen die „Bühne“ und sangen erneut „Ubi Caritas“, während Grootissimo aufzogen. Dieser Chor startete mit seinem Erkennungslied „Welcome to the Choir“ und führte drei weitere Stücke aus der englischsprachigen Populärmusik auf. Während dieser Erwachsenenchor abtrat und der El-Chor aufzog, sangen die Kinder erneut das „Ubi Caritas“, (Da wo Liebe ist, ist auch Gott). Der El-Chor führte das südamerikanische „Carnavalito“, „Another day of Sun“ und „City of Stars“ aus dem Musical „La La Land“ und zwei weitere englische Poptitel auf.

Im Anschluss stellten sich alle

Sänger und Sängerinnen an den Außenwänden hinter dem Publikum auf und begannen gemeinsam das „Ubi Caritas“ zu singen. Singend schritten sie zwischen den Bankreihen des Publikums in die Mitte, stellten sich auf und fuhren fort, dieses Taizé-Lied für Nächstenliebe und gegen Unmenschlichkeit zu singen. Der Rundumklang der vielen Stimmen von hinten und den Seiten und die Veränderung des Klangs während des Aufmarsches waren interessant anzuhören und wurden vom Publikum gebührend honoriert. Damit war der offizielle Teil beendet, und die Zuhörer waren auf Kaffee und Kuchen in das gegenüberliegende Gemeindehaus eingeladen. Abschließend gab es noch einen inoffiziellen Teil, in dem mehrere Sänger und Sängerinnen nacheinander ihre ersten Sängersoli zu Gehör brachten. Auch für diese Vorträge fanden sich etliche Interessenten erneut in der Kirche ein und spendeten reichlich Beifall.

*Regina Steinkrauss
✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de*

Seemannschor Hamburg

Frühjahrskonzert im „Haus im Park“ in Bergedorf



Foto: A. Samsen

Nach mehr als 30 Jahren und fast doppelt so vielen Auftritten im Theater an der Marschnerstraße war die Zeit reif für einen Standortwechsel. Einen sehr schönen neuen Auftrittsort fand der Seemannschor in Bergedorf im „Haus im Park“ der Körber-Stiftung. Der Veranstaltungsort liegt in einem kleinen Park in ruhiger Umgebung mit sehr schönen zum Teil noch aus der Gründerzeit stammenden Villen und birgt unter seinem Dach neben verschiedenen Veranstaltungsräumen vor allem ein sehr schönes Theater mit ca. 400 Sitzplätzen und sehr guter technischer Ausstattung.

Der Chor hatte sich mit seinem Chorleiter und Dirigenten Kazuo Kanemaki gut vorbereitet, und so ging es im fast ausverkauften Saal mit Volldampf und der „Erkennungsmelodie „Hallo hier Hamburg“ in den ersten Teil des Frühjahrskonzertes. Wie gewohnt moderierte Armin Renckstorf locker und gewürzt mit hintergründigen Jokes. Die Bühne war mit Signalflaggen, maritimen Accessoires und frühlinghaften Blumen geschmückt, die dem Chor freundlicherweise vom Gartenbaubetrieb Böttger aus Kirchwerder unentgeltlich zur Verfügung gestellt wurden. Ganz herzlichen Dank dafür!

Es ging weiter mit dem Shanty „It's A Long Time Ago“, gesungen von unserem Solisten Idwal. Dieses Shanty passt hervorragend zur 100jährigen Chorgeschichte mit vielen Höhen und Tiefen.

Mit dem folgenden Hamburg-Song, „Mein Hamburg“, einem populären und volkstümlichen Lied von Lotar Olias und Walter Rothenburg, erwies der Chor der Hansestadt seine Ehrerbietung und Zuneigung. Das galt genauso für „Lieder, so schön wie der Norden“ mit unserem Solisten Jens Peter. Mit dem Shanty „Frei wie der Wind“ von der Gruppe SANTIANO, die wie kaum eine andere für Sturm, brüllende See und Mannschaftsgeist steht, ging es maritim weiter. SANTIANO war für diesen Abend leider ausgebucht, der Seemannschor konnte die Gruppe jedoch auf seine Art überzeugend vertreten.

Unsere solistischen Experten für Zungenbrecher Idwal und Klaus-Peter konnten mit dem bekannten „What Shall We Do With The Drunken Sailor“ zeigen was sie können. Sie erklärten dem Publikum betrunkenen Seemann anstellen muss, damit er nicht über Bord geht, sondern wieder diensttauglich wird. Mit einem Text von

Fritz Grashoff und der Musik von Norbert Schultze schickte der Seemannschor sein Publikum dann mit dem Seemannslied „Nimm uns mit Kapitän ...“ auf die Reise in die weite, weite Welt und am Ende wieder zurück in die Heimat nach Hamburg. Interpretiert wurde das Lied von unserem Solisten und Freizeit-Kapitän Jens Peter. Unser früherer Chorvorsitzender Ullrich Nüß hatte für das folgende Shanty „Away Susanna“ einen plattdeutschen Text mit einer Geschichte eines Seemanns im New Yorker Hafenmilieu verfasst, die von unserem Solisten Gunnar überzeugend vorgetragen wurde.

Zum Schluss des ersten Teils des Konzertes wurde es klassisch, allerdings mit maritimem „touch“, der dramatischen „Sturmbeschwörung“ und der sinfonischen Dichtung „Landerkennung“ von Edvard Grieg.

Nach der Pause ging es mit „Voll-dampf voraus“ in eine weitere maritime und hamburgische Runde mit „My Bonny“ (Solist: Idwal), „Capitano“, „Wat wi doht“, einem etwas anrühigen Landgangs-Shanty, „Davidstraße und so“, solistisch vorgetragen von Aage, dem Medley „Frische Brise“, „Auf der Reeperbahn nachts um halb eins“ (Solist: Detlev), „Blow The Man Down“,

einem alten Shanty aus dem harten Alltag der englischen Seeleute (Solist: Idwal) und dem Potpourri „Grüß aus Hamburg“ mit den Solisten Aage, Detlev und Gunnar. Mit „Habet Dank“ (Solist: Klaus-Peter), der deutschsprachigen Fassung von „Amazing Grace“, bedankten und verabschiedeten sich der Seemanns-Chor Ham-

burg und seine Akkordeonisten Jurij und Waldemar von ihrem Publikum, das durch Mitsingen, Mitschunkeln und großartigen Beifallsbekundungen seine Anerkennung und Begeisterung ausdrückte und sich von unserem Dirigenten Kazuo Kanemaki gern mit einbeziehen ließ. Mit „Anchors Aweigh“ verabschiedete sich der

Chor dann wirklich, nicht ohne mit „In Hamburg sagt man Tschüss“ noch eine Zugabe zu präsentieren, bevor der Vorhang endgültig fiel.

Dieter Samsen
www.seemannschor-hamburg.de

Langenhorner Gesangverein von 1866

„Falala und Cha-Cha-Chá“ - der LGV sang auf zum Tanz

Kurz vor den Schul-Sommerferien präsentierte der Langenhorner Gesangverein von 1866 e.V. sein diesjähriges Sommerkonzert wieder im Börner Kulturhaus LaLi.

Unter der Chorleitung von Sebastian Bielicke und mit pianistischer

Begleitung durch Julia Voropaeva erlebte das Publikum eine gesungene „tänzerische Vielfalt“ unter dem Motto „Falala und Cha-Cha-Chá – Lieder und Songs übers Tanzen“.

Draußen gab es die ersten heißen

Temperaturen, und im zum Thema ansprechend geschmückten LaLi ging es ebenfalls heiß her. Neben den alt-ehrwürdigen Klängen großer Meister und lateinamerikanischer Folklore wurde es bei Dance-Pop und Rock'n Roll wieder einmal schwungvoll, und das Pu-



blikum ließ sich nicht lange bitten, als es zum Mitsingen aufgefordert wurde.

Die bunte Vielfalt der unterschiedlichen Epochen mit den hierfür charakteristischen gesungenen Tänzen begeisterte das Publikum genauso wie die verschiedenen Formen der Präsentation. So gab es fröhliche, besinnliche und exotische Chorsätze für alle vier Stimmen, aber auch „nur die Damen“ oder „nur die Herren“ durften zeigen was in Ihnen steckt.

Besonders gut kamen auch dieses Mal wieder die unterschiedlichen solistischen Darbietungen verschiedener Chorsänger an. Der „Tanzmeister“ mit seinem Tanzstock, der den Takt aufstempfte, die Opernarie aus „Le Nozze di Figaro“, „Lord of the Dance“, der

„Kriminaltango“ oder „Shut up and Dance with me“ wurden vom Publikum mit herzlichem Applaus belohnt. Sichtlich Freude hatten die Zuhörer an dem solistischen „Rap“ mit „Gonna make you sweat“, welcher rhythmisch vom Chor begleitet wurde. Das schwungvolle „Oj-ja“ war dann der gelungenen Abschluss des Konzertes und wurde mit langen und herzlichen Applaus belohnt.

Nun bereitet sich der Chor auf ein ganz besonderes Event vor. Vom 3. bis 6. Oktober fahren wir auf eine große Konzertreise nach Straßburg. Wir freuen uns besonders, dass wir dort ein Konzert im Straßburger Münster singen dürfen! Am Sonntag werden wir einen Gottesdienst in der Thomaskirche mitgestalten. Natürlich ist auch das touristische Programm mit

Schiffahrt auf der Ile, Weinprobe, Essen in einem landestypischen Restaurant u. v. m. berücksichtigt.

Wer Lust bekommen hat, auch einmal mit dem Chor auf „große Reise“ zu gehen, an historischen Orten ein Konzert zu geben, Kultur lebendig zu erleben und das Ganze in einer netten Gemeinschaft, der ist herzlich eingeladen. Für diese Reise haben wir unseren Chor für Projektsänger in allen Stimmgruppen geöffnet. Unser Konzertprogramm besteht u.a. aus Auszügen aus der Deutschen Messe von F. Schubert und der Messe brève No. 7 in C von Charles Gounod. Start der Proben ist der 31. Juli 2019 um 18:30 Uhr im Börner Kulturhaus LaLi (Tangstedter Landstraße 182a, HH-Langenhorn). Bitte melden Sie sich gern vorher bei unserer ersten Vorsitzenden Birgit Schmitz: ☎ 040 - 500 05 45 oder via E-Mail: ✉ birgitschmitz01@t-online.de an.

Wir freuen uns auf einige schöne Probenwochen und dann eine einmalige Konzertreise.

Birgit Schmitz
www.langenhorner-gesangverein-von-1866.de

**Sänger-Öl®
Spray**

10 Cent/Tag verleihen Ihrer Stimme Flügel*

Dr. Weihofen
pur natur!

- 11 Extrakte aus Heilkräutern – spenden Feuchtigkeit – lösen Schleim – hemmen Entzündungen
- * 2 x täglich sprühen erhält eine reine, klare Stimme
- intensivere Anwendung des Sprays bei Heiserkeit
- angenehm milde Bonbons gegen den Frosch im Hals

1 Spray + Bonbons frei für Chöre, anfordern auf www.saenger-oel.de/chorprobe

in Ihrer Apotheke: PZN 01486068 – sanoform GmbH – D-51427 Bergisch Gladbach

Polizeichor Hamburg

Matjes, Frühlingskonzert und Hafенblick

Als gute Tradition werden die Gäste des Polizeichors Hamburg bereits bei ihrer Ankunft vom Vorstand mit Matjes, Köm und Bier in Empfang genommen. Dieser begrüßte die „Femme Chorale“, den Frauenchor der Polizei Krefeld, sowie die Restroom Singers, das Vokalensemble der Polizei Duisburg. Bei der obligatorischen Hafенrundfahrt sorgte eine zehnköpfige Shanty-Gruppe des Polizeichores Hamburg für maritime Unterhaltung.

Trotz des frühen Beginns war die Laeishalle mit über 1.100 Zuschauern gut gefüllt. Das Nordstedter Sinfonieorchester, die Restroom Singers und der Polizeichor Hamburg eröffneten das Konzert mit dem großartigen „Chor der Matrosen“ aus der Oper „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner.

Der Vorsitzende Gerhard Dammann übergab nach der Begrüßung das Mikrofon an die Moderatorin des Konzertes, Sandra

Maahn, die kurzweilig durch das Programm führte. Der Polizeichor Hamburg setzte mit dem französischen Renaissance lied, „Touridon“ das Programm fort und ließ die Comedian Harmonists mit „Mein kleiner, grüner Kaktus“ und „Veronika, der Lenz ist da“ wieder aufleben. Kazuo Kanemaki, der als Hamburger Chorleiter wieder die Gesamtleitung hatte, setzte sich zur Freude des Publikums einen Tschako, die historische Kopfbedeckung der Hamburger Polizei auf, und marschierte im Rhythmus des



„Zottelmarsches“ auf der Bühne auf und ab.

Axel Quast, Chorleiter der Femme Chorale, gestand, dass für ihn ein großer Traum in Erfüllung gehe. Als gebürtiger Hamburger träumte er davon, einmal auf der Bühne des Traditionshauses zu stehen. Nun war es also nach über 30 Jahren wahr geworden, für ihn ein sehr emotionaler Moment. Mit drei Musical-Liedern gaben die Damen, begleitet von Yumi Watanabe am Flügel, ihre musikalische Visitenkarte ab. Das fünfzigköpfige Norderstedter Sinfonieorchester unter der Leitung von Frank Engelke bewies seine Klasse mit der Ouvertüre zu „Die Frau Meisterin“ von Franz von Suppé.

Die weit über Duisburgs und NRWs Grenzen bekannten Restroom Sin-

gers überzeugten mit mehreren komödiantischen Vorträgen. Den Akzent vor der Pause setzte wieder der Hamburger Chor mit „Ol' Man River“. Nach der Pause ging es maritim weiter. Zusammen mit den beiden Akkordeonisten, Juri Kandelja und Waldemar Beresowski sang der Polizeichor einige unterschiedliche Lieder, in denen es um das Meer ging.

Das Ensemble der Damen hatte sich im zweiten Teil ihres Auftritts für Hildegard Knefs „Für mich soll's rote Rosen regnen“ und den Beatles-Titel „When I'm sixty-four“ sowie „My Way“ von Frank Sinatra entschieden. Nach den vom Norderstedter Sinfonieorchester dargebrachten „Klänge aus der Walachei“ im Walzertakt von Johann Strauss (Sohn) traten noch einmal die Restroom Singers auf, die das

gespannte Publikum mit „The Lion Sleeps Tonight“, „Heimweh“ und dem traditionellen „Sloop John B.“ nicht enttäuschten.

Das Konzert schloss mit der „Festlichen Hymne“ aus der Symphonischen Dichtung „Finlandia“, die von allen Mitwirkenden gefühlvoll dargebracht wurde. Das „Wiegenlied“ von Johannes Brahms setzte den Schlusspunkt. Traditionell wird es von den Rängen mit Trompeten-Soli in der lichtgedimmten Laeiszhalle begleitet. Das Publikum zollte mit langanhaltender Beifall den Künstlern auf der Bühne Dank für die gezeigten Leistungen.

Nach dem Kommers trafen sich die drei Chöre zu einem Kommers im „Fischerhaus“ am St.-Pauli-Fischmarkt. Beim schönen Ausblick auf den Hafen wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Die Restroom Singers ließen es nicht nehmen, dort die Anwesenden mit drei unterhaltsamen und gekonnten Auftritten, zu begeistern.

Holger Dörin
www.polizeichor-hamburg.de

Kreis 3 (Bergedorf)

Mehr singende Männer braucht das Land

„Männer können sich wohl einfach nicht vorstellen, dass es Spaß macht (gemeinsam) zu singen.“

Anders ist es kaum zu erklären, dass in deutschen Chören die singenden Männer Mangelware und allerorten überaus begehrt sind.

Ganz dramatisch ist die Situation in vielen reinen Männerchören. Diese Gesangsvereine und Liedertafeln mit langer Tradition klagen bereits seit Jahren über Nach-

wuchssorgen. Der Altersdurchschnitt liegt oft weit jenseits der 70. Nur wenige Sänger haben das Rentenalter noch nicht erreicht. So werden aus großen Chören allmählich kleine Grüppchen, die sich wöchentlich treffen, um ihre Freude am Singen und der Geselligkeit miteinander zu teilen. Sie präsentieren sich in Konzerten und arbeiten auf Chorfreizeiten intensiv an Stimme und Liedgut.

Doch woran liegt es nun, dass

nur wenige den Schritt in einen Männerchor wagen?

Lassen altbacken klingende Chornamen auch ein altbackenes Repertoire erwarten? Schreckt das potenziell Interessierte ab? Viele Männerchöre machen nämlich durchaus die Erfahrung, dass die Begeisterung vor allem auch unter den Männern groß ist - wenn sie erstmal als Zuhörer in ihren Konzerten sitzen und dem durchaus breit aufgestelltem Programm

lauschen. Hier gilt es anzusetzen und zum Mitmachen zu animieren. Männerchöre müssen sich einfach mehr der Öffentlichkeit präsentieren.

Aus diesem Wunsch heraus entstand die Idee des Sängerkreises 3 im kommenden Jahr einen Konzertabend nur mit Männerchören zu veranstalten, denn auch die gemischten Chöre in Bergedorf su-

chen immer wieder händeringend nach Tenören und Bässen.

In der Erlöserkirche Lohbrügge sollen im zweiten Halbjahr 2020 einen ganzen Abend nur die Männer zu Wort kommen und sich auf dem musikalischen Parkett tummeln.

Dabei will man überhaupt nicht mit Traditionen brechen, sondern

sie bewahren, entwickeln und an neue Generationen übergeben: auf dass auch in Zukunft Männerchöre (nicht nur) die Bergedorfer Chorlandschaft bereichern!

Christine Aermes
Sängerkreis 3 (Bergedorf)

New Pepper Sheep

Wenn Schafe Jubiläum feiern



Es war im Jahr 2009, als in Bergedorf eine kleine Gruppe sangesfreudiger Menschen einen neuen Chor gründete. Was man singen wollte, war schnell klar, und auch eine Chorleitung wurde gefunden. Doch wie so oft im Leben fiel die Entscheidung für einen Namen schwerer als gedacht. Verschiedene Vorschläge standen am Ende auf dem Zettel, keiner konnte jedoch eine absolute Mehrheit auf sich vereinen. So wurden einfach aus den drei beliebtesten Namensvorschlägen einzelne Bestandteile genommen und einer daraus gebastelt - die New Pepper Sheep waren geboren und bereichern seitdem die Bergedorfer Chorlandschaft.

Seit damals ist die Herde manchen steinigem Weg gegangen, hat

Chorleiter- und Pianistenwechsel hinter sich gebracht und wurde durch Mitglieberschwund und Männerstimmenabstinenz im musikalischen Vorankommen oftmals ausgebremst.

Doch heute, mit Daniel Haller in der musikalischen Chorleitung, Christian Schällert am Klavier und knapp dreißig Sängerinnen und Sängern von Sopran bis Bass, interpretieren die New Pepper Sheep Klassiker der Rock- und Popgeschichte, aber auch Schlager, Musicals und Stücke aus den aktuellen Charts, welche oft sogar eigens für den Chor arrangiert worden sind.

Im September wollen die Schafe nun sich und ihr zehnjähriges Bestehen mit einem eigenen

Konzert feiern. Am 14.09.2019 erklingt deshalb im Zeighaus der Stadtteilschule Bergedorf (Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg) ab 19 Uhr ein buntes Potpourri an Stücken aus der Chorgeschiede und aktuelle Projekte. Wenn man feiert, lädt man sich gern Gäste ein, so auch an diesem Samstag im September. Es werden nicht nur die Schafe auf der Bühne stehen sondern es wird auch noch die eine oder andere musikalische Darbietung zu hören sein. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten. Wir freuen uns auf Sie.

Christine Aermes
newpeppersheep.jimdo.com

25 Jahre Soul & More



Ursprünglich 1994 als Kirchenchor gegründet, entwickelte sich der Chor im vergangenen Vierteljahrhundert zum Gospelchor „Soul & More“. Seit 2010 ist „Soul & More“ ein eingetragener Verein mit zur Zeit rund 70 Mitgliedern, die nicht nur mit Stimmgewalt und Seele singen, sondern auch die leisen Töne anschlagen können.

Im Frühjahr 2015 übernahm der charismatische Tenorsänger, Pianist und Entertainer Mike Flannagan die Chorleitung von „Soul & More“, „nebenbei“ wird auch noch der „Munic Mass Choir“, einer der größten Gospelchöre Münchens mit über 120 aktiven Sängerinnen und Sängern, ebenfalls von ihm geführt!

Mike Flannagan gewann viele Musikwettbewerbe, u.a. auch den „National Association for Teacher of Singing“. Sein Können bewies er in Opern wie „Porgy & Bess“,

„Cavallaria Rusticana“, „Carmen“, u.v.m. Diese Auftritte führten ihn durch ganz Europa bis zu seinem heutigen Wohnort in Norddeutschland. Mike versteht es, die Sängerinnen und Sänger wie ein Instrument zu leiten und zu lenken. Durch ihn hat der Chor auch gelernt, auf seine oftmals spontanen Änderungen während eines Konzerts einzugehen, das meistens sehr zum Amüsement des Publikums. Das Repertoire des Chores erstreckt sich von Gospels und Spirituals über Pop, Soul und Musikalsongs, natürlich in Form eines vierstimmigen Chorsatzes!

Neben dem traditionellen Jahreskonzert im Herbst findet alljährlich auch ein Weihnachtskonzert in der St. Michaelkirche in Hamburg-Bergedorf statt, zu dem der Chor ausnahmsweise die schwarzen Notenmappen mit auf die Bühne nehmen darf.

Das nächste Konzert findet anlässlich des 25jährigen Bestehens am Samstag, 19.10.2019 um 19:00 Uhr in der St. Petrikirche, Am Spakenberg 52, 21502 Geesthacht statt. Begleiten wird der Münchner Pianist Philipp Weiß sowie der Percussionist Cesar Falcon unter der Gesamtleitung von Mike Flannagan.

Der Bergedorfer Chor „New Pepper Sheep“ wird den Abend gemeinsam mit „Soul & More“ gestalten. Der Eintritt ist wie immer frei, eine Spende ist herzlich willkommen!

„Soul & More“ probt jeden Donnerstag von 19:30-21:30 Uhr in der Grüppentalschule, Am Soll 1a in 21039 Escheburg.

**Margret Lang
Natascha Grell**
www.soulandmore-escheburg.de

Was wäre Bergedorf ohne die Bergedorfer Liedertafel?



Der Traditionschor blickt auf drei wunderbare Ereignisse zurück. Bereits im November fand das Stiftungsfest statt, diesmal verbunden mit der Feier anlässlich des 180jährigen Bestehens.

Es war das Jahr 1838 als im kleinen Städtchen Bergedorf, das abwechselnd unter der Verwaltung der Hansestädte Hamburg und Lübeck stand, vier Honoratioren der Stadt, Kantor P. Magnus, Rektor Fr. Ritter, Amtsrechnungsführer H. v. Holten und Wundarzt H. Kummer zusammenkamen. Das kulturelle Leben in der Stadt Bergedorf wollte man bereichern. Da damals die Männer noch gerne sangen und auch mutig genug waren, öffentlich ihren Gesang darzubieten, wurde die Bergedorfer Liedertafel ins Leben gerufen und mit einem Glas Rotspion (oder auch mehreren...) besiegelt. Mehr als 180 Jahre kann die Bergedorfer Liedertafel nun auf ihr kulturelles Leben zurückblicken. Da Männerchöre heutzutage wenig Grund zum Feiern haben, kam uns dieser Anlass gerade recht zu einem Stiftungsfest ins Vierländer Landhaus in Hamburg-Curslack einzuladen. Arne Dornquast, Bezirksamtsleiter des Bezirks Bergedorf, hielt eine launige Festrede, und wies darauf hin, dass die Bergedorfer Liedertafel für das Kulturleben Bergedorfs eine unverzichtbare Institution sei. Er hob besonders die zuverlässigen Auftritte beim jährlichen

Neujahrsempfang hervor. Grüße und Glückwünsche wurden auch durch Angelika Eilers, die Präsidentin des Chorverbandes Hamburg und Peter Gutzeit, den Ersten Vorsitzenden des Sängerkreises 3 überbracht.

Einige Sänger wurden von der Chorverbandspräsidentin und vom Ersten Vorsitzenden der Bergedorfer Liedertafel, Wolf Rüdiger Rust, geehrt. Anton Oberdorfer bekam Ehrennadeln in Gold vom Chorverband und von der Bergedorfer Liedertafel für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft verliehen. Jochen Wahls ist seit 50 Jahren Sänger im Hamburger Chorverband. Auch er bekam die Ehrennadel in Gold. Ferdinand Huth ist mit 88 Jahren der älteste aktive Sänger der Bergedorfer Liedertafel. Dass er immer noch kräftig (und gut) mitsingt, musste gewürdigt werden. Er bekam die Ehrennadel in Gold mit Perle und Schleife verliehen. Nachdem das Bundeslied verklingen war, ging es zum gemütlichen Teil über. Bei einem warmen Buffet und einem Glas Rotspion oder auch mehreren, so wie es schon die Altvorderen hielten, klang der Abend aus. Weiter ging es im Januar. Im Jahresprogramm der Bergedorfer Liedertafel nimmt ein Auftritt einen ganz besonderen Platz für uns ein: der jährliche Auftritt zum Neujahrsempfang der Stadt

Bergedorf. Zu diesem Anlass sind alle Bergedorfer Bürger in den Spiegelsaal des wunderschönen Rathauses eingeladen. Arne Dornquast, Bezirksamtsleiter, nimmt anlässlich des Neujahrsempfanges in seiner bekannt eloquenten und wortgewaltigen Art zu allen relevanten Themen, die Bergedorf betreffen Stellung.

Die Bergedorfer Liedertafel hat seit Jahren die Ehre, diesen Empfang musikalisch zu begleiten. Unter der bewährten Leitung von Frau Cora Satori präsentierte sich die Bergedorfer Liedertafel wieder in vollständiger Besetzung, stimmungsvoll und von ihrer besten Seite. Wolf Rüdiger Rust, übernahm in souveräner Art die Einführung und leitete durch das sowohl umfangreiche als auch abwechslungsreiche Programm. Eröffnet wurde der musikalische Reigen mit der Bergedorfer Hymne, was auf großes Wohlwollen des - natürlich weitestgehend aus Bergedorf stammenden - Publikums stieß. Im weiteren Verlauf spannte sich der musikalische Bogen über Seemannslieder zu internationalem Repertoire bis hin zu Hamburger Melodien. Das Publikum war derart angetan, dass sich einige Besucher am Ende des Vortrages sogar spontan zu einem kleinen Tänzchen animiert fühlten.

Als Zugabe und krönender Abschluss unseres Auftritts wurde dann noch das so bekannte wie beliebte Lied „In Hamburg sagt man Tschüs“ angestimmt, in das die Besucher mit großer Begeisterung einstimmten. Der Chor wurde mit großem Beifall verabschiedet. Wir freuen uns schon heute auf den kommenden Neujahrsempfang im Januar 2020.

Der 180. Geburtstag wurde natürlich neben dem Stiftungsfest musikalisch gekrönt. Ein Jubiläum



Am 15. Oktober ist Redaktionsschluss

für die 3. Ausgabe 2019

umskonzert – 180 Jahre Liedertafel – wird feierlicher begonnen als ein normales Jahreskonzert: Zur Melodie des Bundesliedes wurde der historische Liedertafel-Banner in den Konzertsaal im „Haus im Park“, das Theater Bergedorfs, getragen und neben der Bühne aufgestellt. Wolf-Rüdiger Rust begrüßte die zahlreichen Gäste, Chorverbands-Präsidentin Angelika Eilers schloss sich an.

Das Jugend-Orchester des Luisen-Gymnasiums unter der Leitung von Johannes Rasch begleitete sehr gekonnt die Gesangsdarbietungen der Gastgeber und steuerte auch erfolgreich sinfonische Beiträge zum Gelingen des gemeinsamen Konzertes bei. Das Jugendorchester überzeugte

sowohl im klassischen Repertoire (Auszüge aus der 5. Sinfonie von Schubert) als auch bei populären Melodien (u.a. Filmmusik aus Forrest Gump). Der Dirigent hatte nicht nur ein Händchen für seine Schüler, sondern fand den gleichen guten Kontakt auch zu den Senioren der Liedertafel. Was Wunder – er war einige Jahre Chorleiter dieser Gemeinschaft.

Auch die Bergedorfer Liedertafel stellte ihre Vielseitigkeit unter Beweis: „La Montanara“, „Blauer Mond“, „Mitternachtsblues“, „Männer mag man eben“, dazu natürlich ein Block mit maritimen Liedern. Die Chorstücke wurden von der Chorleiterin Cora Satori, die auch den Abend moderierte, dirigiert.

Einen Höhepunkt des Abends stellte der gemeinsame Auftritt von Chor und Orchester mit Verdis großartigem Chor der Mönche „La vergine degli angeli“ aus der Oper „Die Macht des Schicksals“ dar. Amelie Dahl als Solistin verbuchte einen schönen Publikumserfolg.

Gemeinsam verabschiedeten sich Chor und Orchester vom dankbaren Publikum auch diesmal mit „In Hamburg sagt man Tschüß“. Der Traditionsverein kann mit diesen Veranstaltungen die Chronik weiter befüllen und auf schöne Erlebnisse zurückblicken.

Ulrich Volkamer

✉ bergedorferliedertafel@web.de

Kreis 4 (Südlich der Elbe)

Harburger Frauenchor von 1984

Harburger Sängerinnen freuen sich auf eine aktive zweite Jahreshälfte



Das erste Halbjahr war für den Harburger Frauenchor von 1984 bereits mit vielen Auftritten und Aktivitäten anlässlich seines 35jährigen Bestehens prall gefüllt. In der zweiten Jahreshälfte freuen wir uns auf die nächsten zwei Hauskonzerte in der Senioren-Wohnanlage Marie-Kroos-Stift und unseren zweiten Klönnachmittag. Der Männergesangverein Sängerkunst Scheideholz hat uns zur Geburtstagsfeier anlässlich des 100jährigen Bestehens eingeladen, und wir haben selbstverständlich zugesagt. Weiterhin auf dem Programm steht eine

Tagesreise nach Wismar und auf die Insel Poel mit aktiven und passiven Chormitgliedern.

Gemeinschaft und Zusammenhalt werden bei uns groß geschrieben. Jeden Mittwochabend wird geprobt, und dank unserer Chorleiterin Liliya Mazur sind wir stets mit viel Spaß und Fleiß dabei. Wir wollen noch immer viel lernen und sind neuen Liedern in deutscher oder auch mal einer fremden Sprache stets aufgeschlossen. Eine große Stütze ist auch unsere Pianistin Irma Sobolev, die uns bei kleinen und großen Auftritten

am Klavier, am Flügel oder an der Orgel begleitet. Höhepunkt dieses Jahres soll unser Adventskonzert werden, zu dem wir wieder einige Überraschungsgäste eingeladen haben. Gerne singen wir dieses Konzert auch mit neuen Mitgliedern, die unseren Chor verstärken wollen. Einfach mal an einem Mittwoch vorbei kommen und sich vom Spaß am Chorgesang anstecken lassen - wir freuen uns auf Sie und Euch.

Barbara Christl

www.harburger-frauenchor.de

29. Shantychortreffen in Neu Wulmstorf war ein großer Erfolg



In guter Tradition hatten De Windjammers, der Shanty-Chor aus Neu Wulmstorf, Shantychöre zum gemeinsamen Singen in die örtliche Schulaula eingeladen. Bereits der Eingang der Schule war shantygerecht umgetauft und ausgeschildert worden, und auf dem Weg zum Veranstaltungsraum gab es ein großes Schiffsmodell anzusehen. Auf der Bühne war ein „funktionstüchtiger“ Leuchtturm zu bestaunen. Das Publikum der vollständig ausverkauften Veranstaltung nahm an langen Tischen Platz und wurde von einem externen Caterer über den langen Nachmittag bestens mit Deftigem, mit Süßem und mit Flüssigem für kleines Geld versorgt. Drei Shantychöre waren aus verschiedenen Himmelsrichtungen angereist, um den Nachmittag mit ihrem Repertoire zu bereichern.

Es traten auf: die Snevern Shanty Singers aus dem südlichen Schneeverdingen, der Shanty Chor Hude aus dem 130 km im Osten liegenden Norden waren die Alstermöwen Henstedt-Ulzburg angeflattert. Den Auftakt der Veranstaltung machten die Gastgeber mit dem „Banana Boat Song“. Anschließend gab jeder Chor bekannte und weniger bekannte maritime Lieder und Shantys zum Besten. Die Darbietungen waren bunt gemischt und vielfältig. Die Snevern Shanty Singers sind ein gemischter Shantychor. Die in der Mitte stehenden Damen waren oben rot, unten weiß gekleidet und bildeten so einen ansprechenden Kontrast zu den blau-weiß gekleideten Herren. Sie sorgten nicht nur optisch sondern auch stimmlich für eine humorvolle Abwechslung, als sie

beispielsweise im Wechselgesang zugeben: „Kein Seemann ist so schön wie sein Geld.“ Einige Zuschauerinnen hatte die gesangliche Darbietung der „Lolita“ alias Heidi besonders gut gefallen, die im Wechselgesang mit den Alstermöwen „Seemann, Deine Heimat ist das Meer“ vortrug.

Die Stimmung stieg von Chordarbietung zu Chordarbietung. Solistische Einlagen sorgten für Abwechslung. Das Publikum sang mit und schunkelte an passender Stelle. Der Höhepunkt war der Auftritt der Gastgeber, die das Publikum einmal mehr begeisterten. So richtig voll wurde es am Schluß auf der Bühne, als alle vier Chöre gemeinsam sangen. Damit ging ein langer, musikalischer Nachmittag zu Ende.

Trotz des schönen Konzerts blicken De Windjammers etwas besorgt in die Zukunft, denn es ist ein Neubau der Schule geplant, in der seit so vielen Jahren das Chortreffen stattfindet. Alle hoffen, dass die Mühlen der Verwaltung langsam mahlen und es im kommenden Jahr noch zum 30. Treffen an diesem Ort kommen wird.

Regina Steinkrauss

✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de

„De Windjammers“ auch 2019 unter vollen Segeln unterwegs

Im laufenden Jahr wird der beliebte Neu Wulmstorfer Shanty-Chor „De Windjammers“ mehr als 30 Auftritte geben. Diese reichen vom privaten Geburtstag bis zu großen öffentlichen Events mit mehreren hundert Zuhörern.

So hatten bei der „Eier-Feier“ auf dem Geflügelhof Schönecke (14.04.2019), dem Shanty-Festival im Landhaus Jägerhof am

29.04.2019 und dem „Weltfischbrötchentag“ bei EDEKA Meyer in Nenndorf die Sänger mit ihrem Ersten Vorsitzenden Hans Wöbcke viel Spaß und brachten das Publikum in Stimmung. Eine dreitägige Reise nach Saarbrücken, die auf Einladung der befreundeten „Bistalmöwen“ erfolgte, stand unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Tobias Hans. Anlässlich des Empfangs durch

Staatssekretär Jürgen Lennartz konnten Kontakte zum ebenfalls anwesenden Shanty-Chor Berlin geknüpft werden, der die „Windjammers“ spontan zum „23. Festival der Seemannslieder“ am 16.05.2020 in den großen Rundfunksaal des RBB nach Berlin einlud. Eine wunderschöne Fahrt am Rhein entlang mit Fototermin am „Deutschen Eck“ rundete diese Busreise mit Angehörigen ab.



Ein besonderes Highlight in 2019 ist die Erstellung einer neuen CD, die voraussichtlich im August auf den Markt kommen wird. In den ersten sechs Monaten konnten 16 aktuelle Titel des Repertoires eingesungen werden. „Tonmeister Björn Kempcke von ‚Business Medien‘ kam in unser Übungslokal und sorgte für den richtigen Ton“, sagt Chorleiter Jens Peikert.

Im zweiten Halbjahr werden die Sänger in Winsen, Buxtehude, Stemmen, Grünendeich (Shanty-Festival des Altländer SC am 20.07.2019), Hemmoor („Backfischfest“, 28.07.2019), Nottenstorf (Chorevent des MGV Nottenstorf am 06.09.2019), Stade (Shanty-Festival am 13.10.2019) und beim Herbstfest am 29.09.2019 auf dem Harburger Rathausmarkt zu sehen und zu hören sein. Natürlich singen „De Windjammers“ auch zu

verschiedenen Anlässen in Neu Wulmstorf (Gewerbeverein, LeA). Traditionell ist der Dezember mit Weihnachtskonzerten in der Lutherkirche, der Seniorenresidenz ProVita an den Moorlanden und der Senioren-Weihnachtsfeier der Gemeinde Neu Wulmstorf, des Sozialverbands Harburg ausgebaut.

Besonders freuen sich die Aktiven auf ein Konzert mit fünf Shanty-Chören aus Niedersachsen am 21.12.2019 im Stadeum. Mit dabei sind der Heidjer-Shanty-Chor (Buchholz), der Altländer Shanty-Chor aus Jork, der Shanty-Chor Hemmoor, die Stader Hafensänger und „De Windjammers“ aus Neu Wulmstorf. Eintrittskarten für 20.-- € (+ Vorverkaufsgebühr) sind erhältlich u.a. bei Wöbcke's Shop & Klöntreff, Bahnhofstr. 15, 21629 Neu Wulmstorf, Tel.: 040 700 41 92 08 60.

Auf der choreigenen Homepage des Neu Wulmstorfer Shanty-Chores finden Sie alle Auftritte (mit vielen Fotos), weitere Informationen und alle Ansprechpartner. Besonders empfohlen wird ein Blick auf die aktuellen Collagen, die Grafiker und Solo-Bass Norbert Meyer von jedem Auftritt erstellt.

Wer Spaß am Singen oder Musizieren hat, ist hiermit zu einer „Schnupperprobe“ herzlich eingeladen: montags von 19:30 bis 22 Uhr in den Räumen des Schützenvereins Neu Wulmstorf, Wessenberg 1, 21629 Neu Wulmstorf.

Helmut Herzig
Beauftragter für Presse- u.
Öffentlichkeitsarbeit
www.de-windjammers.de

Konzert in ungewöhnlichen Räumlichkeiten VoiceConnection goes Bücherhalle



Seit zehn Jahren präsentieren wir als VoiceConnection unter der Leitung von Mayya Rosenfeldt mit großer Freude unser stetig wachsendes, sehr abwechslungsreiches Repertoire. Unseren Chor verbindet nicht nur die Liebe zur Musik sondern auch eine tolle Freundschaft unter den Mitgliedern. Dieser Spaß kommt beim Publikum an, wie wir aus vergangenen Konzerten wissen. Auch singen wir an nicht immer

typischen Orten. Warum also nicht diesmal in einer Bibliothek singen? Unsere 25 Chormitglieder waren begeistert von der Idee, und wir hatten für diesen Anlass eine bunte Mischung aus Pop, Gospel, Rock, Jazz und Klassik vorbereitet.

So präsentierte sich die Bücherhalle Neugraben am 25. Mai 2019 mit ihrem ersten musikalischen Abend in einem ganz neuen Licht. Dort, wo normalerweise die Kinder- und Jugendbücher aufgestellt sind, wurde Platz geschaffen für eine Bühne und fast 100 Sitzplätze. Wir haben unterhaltsam und informativ durch den klangvollen Abend geführt. Das Publikum erfuhr dabei zum Beispiel etwas über den historischen Hintergrund des Klassikers „Amazing Grace“, lernte interessante Instrumente wie die Kürbisflöte kennen und wurde in die geheimen feuchtfrohlichen Schaffensprozesse auf Chorwochenenden eingeweiht. Darüber hinaus gab es Einzelbei-

träge mit Flöte, Cajon und Gitarre, die den musikalischen Abend sehr abwechslungsreich gestaltet haben. Ganz unbemerkt haben wir die Gelegenheit ebenfalls für eine Premiere genutzt und „Hold back the river“ zum ersten Mal vor Publikum präsentiert.

Publikum und Chor hat der Abend offensichtlich ausgesprochen gut gefallen, so dass wir am Ende des rund anderthalbstündigen Programms dem Wunsch nach einer Zugabe sehr gern nachkamen. Unser Fazit: Es ist immer wieder toll, im Stadtteil Neugraben aufzutreten. Alle waren bis zum Schluss überrascht von der Wandelbarkeit der Bücherhalle als Raum für Veranstaltungen, und daher steht heute schon fest, dass dieser Abend sicher nicht der letzte Auftritt von VoiceConnection in der Bücherhalle Neugraben gewesen sein wird.

In 2019 wartet noch ein weiteres Highlight auf unseren Chor: Das

große Jubiläumskonzert findet am 16. November 2019 um 18 Uhr in der St. Nikolai-Kirche Finkenwerder statt (Finkenwerder Landscheideweg, 21129 Hamburg). Die Zuschauer erwartet ein Abend mit großer Vielfalt aus den unterschiedlichsten Genres und den Lieblingsstücken aus zehn Jahren VoiceConnection. Neben Chorklassikern wie „Hal-lelujah“ und „Scarborough Fair“ bereitet der Chor ganz besondere Arrangements vor, die neben der Stimmgewalt auch wieder die eine oder andere instrumentale Überraschung parat halten. Ebenfalls exklusiv an diesem Konzert: Soli, Duette und Präsentationen in Kleingruppen – selbstverständlich alles Live, a capella und mit Klavierbegleitung. Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

Sonja Plettner
Kristina Timmann
www.voiceconnection-hh.de

Musikalischer Frühling mit den „Inseldeerns“



Wenn die Inseldeerns ein Konzert geben, dürfen sie von gut besuchten Räumlichkeiten ausgehen. So war es auch beim Frühlingkonzert. Nach der herzlichen Begrüßung durch Pastor Heye Osterwald füllte der drei- und vierstimmige Gesang des Frauenchores die Mauern der schönen alten Kreuzkirche in Kirchdorf und erreute und bewegte das zahlreiche Publikum.

Unter der musikalischen Leitung von Hannah Silberbach zeigten die Deerns die Vielseitigkeit Ihres neuen Repertoires und wurden erstmals von Ricarda Schmersahl am Piano begleitet.

Angefangen mit einer á capella-Version von Goldplays „Viva la Vida“ und dem Eurovision Songcontest-Siebertitel „Let it swing“ von den Bobbysocks sowie „Die

Schöne und das Biest“ aus dem gleichnamigen Musical bis hin zu „Shallow“ - Titelsong aus dem Film „A Star is Born“, überzeugten die Sängerinnen das Publikum mit ihrem Gesang.

Höhepunkt des Konzerts war jedoch die Premiere des Songs „Die Stadt mit der Nase im Wind“, einer Hymne auf unsere schöne Heimatstadt, welcher das Publikum besonders begeisterte.

Besondere Erwähnung müssen unbedingt die hervorragenden Solistinnen des Chores finden, die mit ihren Interpretationen sehr zur Bereicherung des Programms beigetragen haben. Katja Brandmann sang zunächst „Tears in Heaven“ von Eric Clapton, gefolgt von Katrin Reiher mit „Erinnerungen“ aus „Cats“ und Janine Timian mit „Ich gehör nur mir“ aus dem Musical „Elisabeth“.

Der Teil des Konzertes, der das Publikum und die „Inseldeerns“ am meisten berührte, war unumstritten die Verabschiedung von Hannah Silberbach als Chorleitung. Berufliche Veränderungen führten die junge temperamentvolle

Chorleiterin aus Hamburg weg. Trotz der kurzen Zeit von etwa einem Jahr spürte man die tiefe Verbundenheit der Deerns zu ihrer Hannah. Das drückten die Sängerinnen nicht nur durch herzliche Abschiedsworte und Geschenke aus, sondern sie nahmen Hannah Silberbach als Ehren-Inseldeern in Ihre Mitte auf und sangen für sie eine eigene Version von: „That’s what friends are for.“ Hannah Silberbach überraschte dann wiederum mit einer beeindruckenden Interpretation von „Somebody to Love“ (Queen).

„Vielen Dank für euer schönes Konzert!... Das war wirklich ein Hörgenuss, und die wunderschönen

Stimmen haben mich immer wieder zu Tränen gerührt!“ sagte eine Zuschauerin nach dem Konzert.

Mit diesem Konzert unterstützen die Deerns von der Elbinsel ein weiteres Mal die Restaurierung der Kreuzkirche Kirchdorf, indem sie einen Teil der Eintrittsgelder der Kirchengemeinde spenden.

Zusammenfassend kann man von einem sehr gelungenen und die Herzen berührenden Konzert sprechen, das neugierig auf die weitere Entwicklung der „Inseldeerns“ macht.

Simone Capell
www.inseldeerns.de

Süderelbesingen feiert mit einer Schnapszahl

Lieder so schön wie der Norden

„Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an“, sang Udo Jürgens. Südlich der Elbe ist man da mitten drin im Leben. So lange gibt es das Süderelbesingen bereits, und es wird weitergehen.

In diesem Jahr fanden sich neun Chöre im Bürgerzentrum Süderelbe in Neugraben ein. Ausgerichtet wird das Konzert traditionell von den Männerchören Gesangverein „Germania Finkenwärder“, „Germania“ Elstorf und „Frohsinn“ Francop.

ten Saal erlebten die Frauenchöre Damenchor Hamburg Neugraben, Harburger Frauenchor und „Frohsinn“ Finkenwerder von 1958.

Weiterhin waren dabei die gemischten Chöre Süderelbe und Neu Wulmstorf. Die Männerstimmen des Gastgebers wurden mit eigenen Vorträgen ergänzt von den Männerchören Gesangverein „Germania Finkenwärder“, „Germania“ Elstorf und „Frohsinn“ Francop.

Das bunte und abwechslungsreiche Programm unter dem Motto

„Lieder so schön wie der Norden“ wurde vom Publikum gut aufgenommen und mit viel Applaus belohnt.

In diesem Jahr verzichtete die Sängerkunst Scheideholz darauf, Gastgeschenke zu vergeben. Stattdessen wurde das vorgesehene Geld der Seemannsmission „Duckdalben“ gespendet.

Peter Oelkers
www.saengerlust-scheideholz.de



Kreis 5 (Vier- und Marschlande)

Von Ochsenwerder aus einmal rund um die Welt

Man könnte ja denken, dass im beschaulichen Ochsenwerder nicht so viel los ist. Weit gefehlt! In der Pankratius-Kirche, die bis auf den letzten Platz besetzt war, ging es international zu. Drei Chöre präsentierten ihre Werke und nahmen die Zuhörer mit auf eine Reise rund um die Welt mit der Reiseleiterin Marita Sannmann, die die jeweiligen Stationen charmant anmoderierte.

Den Anfang machte der Kanemaki-Chor. Selbstverständlich wurde unter Leitung von Kazuo Kanemaki ein japanisches Lied vorgelesen. Die vier Jahreszeiten von Yoshinao Nakada wurden nach einer kurzen Übersetzung von den Chorsängern sehr ausdrucksstark auf Japanisch dargestellt. Danach wurde der Frühling auf österreichisch mit „Komm Du holder Lenz“ von Haydn begrüßt.

Der Männergesangverein Germania Ochsenwerder blieb in deut-

schen Ländern. Dass „Plattdüütsch leevt“, bewiesen die Männer deutlich mit ihren starken Stimmen. Vom norddeutschen „Dat Du mien Leevsten büst“ ging es mit „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und dem „Rheinischen Fuhrmannslied“ in den Süden der Republik. Peter Kröger, der die Stücke mit den Sängern einstudiert hatte, zeigte mit den jeweiligen Erklärungen zu den Liedern, dass er über viel Humor verfügt. Er brachte die Zuschauer immer mal wieder zum Schmunzeln.

Die Liedertafel Harmonia Ochsenwerder beendete den ersten Teil des Konzerts wiederum mit internationalen Klängen. Es ging mit „Hamba Nathi“ zunächst nach Südafrika. Mit dem Lied voller Lebensfreude begeisterten die Sänger das Publikum. Nächste Station der Reise war die Karibik. „Wo meine Sonne scheint“ von Harry Belafonte weckte die Sehnsucht nach langen Stränden unter

Palmen. Weitere Lieder folgten, bevor sich der Kanemaki-Chor zur Liedertafel gesellte und beide zusammen das „Ave Verum“ von Mozart sangen.

Kazuo Kanemaki und seine Frau hatten es sich nicht nehmen lassen, für die Pause japanisches Fingerfood zuzubereiten. So blieb der internationale Genuss auch zwischen den musikalischen Teilen erhalten.

Die zweite Hälfte des Konzerts bot ebenfalls hochklassige musikalische Unterhaltung. Zum Schluss ging es nach Schottland. Mit „Verklungen ist das letzte Lied“ (Should auld acquaintance be forgot) verabschiedeten die Chöre das Publikum. Alle Anwesenden freuten sich über die schöne gemeinsame Reise.

Angelika Eilers
✉ angelika-eilers@chorverband-hamburg.de



„Wo ist die Zeit geblieben?“

Ruth Plog für 25 Jahre aktives Singen geehrt



Ruth Plog: Fünfte von links

Soviel Zeit muss sein: Um Ruth Plog aus dem Ersten Sopran zu ehren, fanden wir, die Sängerinnen des Damenchores Teutonia, uns noch vor dem offiziellen Probenbeginn ein. Die Jubilarin hatte 1994 zu uns gefunden und den Beitritt keinen Moment bereut.

Die Ehrung übernahm Monika Nelson, die sich freute, dies in der Doppelfunktion als Erste Vorsitzende der Teutonia und Zweite Vorsitzende des Kreises 5 tun zu dürfen. Sie erinnerte an einige Erlebnisse aus diesem Vierteljahrhundert. Beispielsweise hatten wir anlässlich des 30. Geburtstag des Vereins 2010 unsere „Schaptüchs“

präsentiert. „Schaptüch“ bedeutet: Kleidung/Zeug (tüch) aus dem („Schap“) Schrank, das nur zu besonderen Anlässen herausgeholt wird. Ruth war eines der Models. Sie lief über den Laufsteg, als hätte sie noch nie etwas anderes gemacht. Das war ein großer Spaß. Die Nadel vom Hamburger Chorverband fand seinen Platz, der Chor selbst übergab eine Urkunde. Monika Nelson sprach die Hoffnung aus, dass Ruth Plog noch lange Spaß am Singen haben möge. Ruth selbst meinte ganz verwundert, wieviel in all diesen Jahren geschehen ist und fragte vor allem „Wo ist die Zeit geblieben“.

Zusätzlich zum Singen füllt Ruth die Tage mit Näharbeiten aus, und werkelt sehr gern in ihrem Garten. Dort hat sie nicht nur Blumen sondern auch Gemüse angepflanzt.

Anlässlich ihres Jubiläums hatte Ruth für uns an diesem Tag die Tische schön geschmückt, auf denen sie leckere selbstgebackene Torten drapierte, die von den Sängerinnen mit lobenden Worten verputzt wurden. Im Anschluss ging es wieder in die Chorprobe, denn der Damenchor feiert im kommenden Jahr seinen 40. Geburtstag, einige Gründungsmitglieder sind noch mit dabei! Hierfür müssen wir ein tolles Programm erarbeiten.

Wer zu uns kommen möchte, ist immer herzlich willkommen. Die Eintrittskarte in den Damenchor Teutonia ist die Freude am Singen. Nähere Information unter Telefon ☎ 040 - 723 82 01 und ☎ 01520 - 199 71 94.

Monika Nelson
Damenchor Kirchwerder Seefeld

Damenchor 2000

Gesang, Kaffee und Kuchen kamen trotz Tropenhitze gut an

Trotz der mit 32 Grad sommerlich heißen Temperaturen fanden sich 130 Besucher beim neunten Kaffeekonzert des Damenchor 2000 der Geesthachter Liedertafel von 1862 e.V. ein und ließen sich bei unserem Konzert mit den freudig vorgetragenen Liedern in Frühlingstimmung bringen.

Nach der Begrüßung durch Christel Gebensleben, unsere Erste Vorsitzende eröffnete unser Chor das Konzert mit dem „Finkenwälder“. Unser Chorleiter Michael Georgi hatte mit uns zwölf Lieder

einstudiert, darunter „Hakuna Matata“, „Ein kleines Stück Musik“ und viele andere schöne Frühlingslieder, die er auf charmante Weise anmoderierte. Nachdem wir unseren ersten Vortragsteil beendet hatten, trat der von uns eingeladenen „Frauenchor Elbmarsch von 1975“ mit der Chorleiterin Monika Sander auf. Auch sie präsentierten dem Publikum fünf Lieder, darunter die „kleine Nachtmusik von Mozart“.

Gemeinsam mit dem Publikum wurde dann der Canon „Viva la

Musica“ gesungen und brachte viel Fröhlichkeit in den Saal.

Nach einer kleinen Pause folgte der zweite Teil des Konzertes, den der Damenchor 2000 mit dem Lied „Die Nacht ist nicht allein zum Schlafen da“ beendete. Beide Chöre und das Publikum sangen zusammen das Lied, „Dat du mien levsten büst“.

Wie es sich für ein Kaffeekonzert gehört, gab es im Anschluss ein Kuchenbüfett, das sich schnell leerte. Die Chordamen hatten es



Unser Dank gilt allen helfenden Händen und besonders danken wir auch den Chorleitern Frau Monika Sander und Herrn Michael Georgi.

Birgitt Stengenga
Damenchor 2000 der
Geesthachter Liedertafel

sich nicht nehmen lassen, selbst zu backen. Es war ein schöner

Nachmittag und ein gelungenes und gut angenommenes Konzert.

DCV-Mitglieder lesen aktuelle „Chorzeit“ online kostenfrei

Jeder Chorverein aus den Mitgliedsverbänden des Deutschen Chorverbands e.V. (DCV) erhält die Zeitschrift „Chorzeit – das Vokalmagazin“. Mit dem Jahr 2019 gibt es dabei zwei wichtige Neuerungen: Wie die Mitgliederversammlung des Deutschen Chorverbands im November 2018 beschlossen hat, wird ein Exemplar der „Chorzeit“ wie gewohnt an den Chorverein versendet, ein weiteres geht nun direkt an die Chorleiter der Chorvereine. Wenn in einem Verein mehrere Chorleiter tätig

sind, so erhalten alle Chorleiter ein Exemplar der Zeitschrift.

Chorzeit

Das Vokalmagazin

Zudem können alle Sänger, Chorleiter und Vorstände aus Chören der DCV-Mitgliedsverbände die jeweils aktuelle „Chorzeit“ kostenlos als Digitalausgabe oder in der „Chorzeit“-App lesen. Dazu ist es lediglich notwendig, sich online mit einer eigenen E-Mailadresse und selbstgewähltem Passwort zu

registrieren und die neunstellige DCV-Mitgliedsnummer des Chores als Freischaltcode einzugeben.

Die Digitalausgabe ist über die Website www.e-magazin.chorzeit.de sowie in den Appstores von Apple, Google und Amazon verfügbar.

Informationen und Hilfestellung dazu erhalten Sie auch unter www.deutscher-chorverband.de/service/chorzeit.

chor.com lockt mit vielfältigem Programm nach Hannover

Alle zwei Jahre lädt der Deutsche Chorverband (DCV) mit der chor.com zum großen Treffen der Vokalmusikszene ein. DCV-Mitglieder können dafür (pro Chor) ein ermäßigtes Fachteilnehmerticket erwerben.

Vom 12.-15.09.2019 findet die chor.com erstmals in Hannover statt. Zahlreiche Workshops, Konzerte und ein frei zugängliches Forum bieten eine Plattform für alle Chorleiter, Chormanager, Musikpädagogen, Kirchenmusiker, Sänger und weitere Chormusik-Interessierte.

Das Herzstück der chor.com sind die rund 180 Workshops, Masterclasses, Coachings und Reading Sessions für alle vokalmusika-

lischen Genres, Ensembleformen und Leistungsstufen. Die Bandbreite der Themen reicht von Alter Musik bis Vocal Pop, vom Singen in der Kita bis zum Musizieren im Seniorenchor und vom Chormanager bis zum Viralen Storytelling. Die Workshops bieten Impulse, sich weiterzuentwickeln, Neues auszuprobieren und innovative Ansatzpunkte für die eigene musikalische Praxis zu sammeln.

Auch die 34 Konzerte spiegeln musikalisch und dramaturgisch das genre-, stil- und grenzüberschreitende Angebot der chor.com wider. An allen vier Tagen wird chor.com-FachteilnehmerInnen und dem Konzertpublikum aus Hannover und der Region ein vielfältiges Konzertprogramm

chor.com

Forum Workshops Konzerte
Hannover, 12. – 15. September 2019

mit national und international herausragenden Chören und Ensembles geboten, das inhaltlich auch unmittelbar an die Themen einzelner Workshops anknüpft. Daneben lädt das frei zugängliche Forum mit Diskussionsrunden, Offenen Singen und internationaler Fachmesse mit rund 70 Ausstellern alle Interessierten zu einem musikalischen Rundumblick ein.

www.chor.com

Deutsches Chorfest findet 2020 in Leipzig statt

Alle vier Jahre lädt der Deutsche Chorverband (DCV) an wechselnden Austragungsorten zum Deutschen Chorfest ein. Das nächste Chorfest findet vom 30.04. - 03.05. 2020 in Leipzig statt: Chöre und Vokalensembles aller Genres und Besetzungen können teilnehmen – vom Kinderchor bis zum Männergesangverein, von der Kantorei bis zur Vocal Band.

Die angemeldeten Ensembles erhalten Auftrittsmöglichkeiten in renommierten Konzertsälen, Kirchen oder open air. Wer möchte, kann außerdem beim Chorwettbewerb mitmachen oder in sozialen

**LEIPZIG
IST GANZ CHOR**
DEUTSCHES CHORFEST 2020
30. APRIL BIS 3. MAI

Einrichtungen und Gottesdiensten singen. Außerdem dürfen sich alle Chorfest-Teilnehmer sowie das Publikum in Leipzig und die Gäste der Stadt auf zahlreiche Mitsingaktionen sowie hochkarätige Festkonzerte mit einigen der derzeit besten nationalen und internationalen Chöre und Vokalensembles freuen.

Um die Bedeutung des gemeinsamen Musizierens von Klein auf zu unterstreichen, sollen beim Deutschen Chorfest 2020 vor allem auch Kinder- und Jugendchöre im Mittelpunkt stehen.

Eine Anmeldung zum Chorfest ist online bis zum 31.10.2019 unter www.chorfest.de möglich. Chöre und Ensembles, die in den Mitgliedsverbänden des Deutschen Chorverbands organisiert sind, erhalten ihre Tickets zum ermäßigten Preis.

www.chorfest.de

Interdisziplinäre Fachtagung am 25./26. Oktober 2019 in Hamburg

„Musik und Demenz“

Mit der Fachtagung „Musik und Demenz“ 2019 greift der Landesmusikrat Hamburg im Rahmen seiner Reihe „Musik im Alter“ eine der großen Herausforderungen des demografischen Wandels auf: Die Sicherstellung einer empathischen, aktivierend-befähigenden Pflege, Betreuung und Unterstützung der wachsenden Zahl überwiegend alter und hochaltiger demenziell beeinträchtigter Menschen, in stationären Settings ebenso wie im häuslichen Umfeld.

Mit dem Fokus „Musik für mehr Lebensqualität bei Demenz | Zwischen Therapie und kultureller Teilhabe“ wird bewusst eine inklusive Position bezogen. Entsprechend wird Leben mit Demenz nicht als defizitärer, sondern wie alle anderen zu achtender Lebens-Modus betrachtet.

Musik kommt in diesem Zusammenhang keineswegs nur therapeutische Bedeutung zu. Vielmehr eröffnen musikbasierte Angebote und aktives Musizieren und Singen

demenziell beeinträchtigten Menschen vielfältige Möglichkeiten individueller Lebensgestaltung, ganzheitlicher Kommunikation, sozialer Interaktion und kultureller Teilhabe.

Die Tagung präsentiert aktuelle Erkenntnisse zum Einfluss von Musik auf die Bewahrung, Erschließung und Entfaltung vielfältiger sozialer, individueller und lebenspraktischer Kompetenzen demenziell beeinträchtigter Menschen. Sie stellt erprobte und innovative Konzepte und Methoden vor, Musik im stationären, häuslichen und gesellschaftlichen Setting zu vermitteln, zu erleben oder auszuüben.

Sie richtet sich u.a. an Praktizierende, Lehrkräfte, Studierende im Feld Musiktherapie, -geragogik und -pädagogik sowie Ärzte und Mitarbeiter in pflegenden Berufen. Die Tagung steht unter der Schirmherrschaft der Senatorin für Gesundheit und Verbraucherschutz, Cornelia Prüfer-Storcks.



Unterstützer und Kooperationspartner sind u.a. die Homann-Stiftung, die Deutsche Gesellschaft für Musikgeragogik e.V., die BAR-MER, die Immanuel Albertinen Diakonie, Hermann Veeh GmbH & Co.KG, die Ecclesia Versicherungsdienst GmbH und die Alzheimer Gesellschaft Hamburg.

Das ausführliche Programm und Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Website des Landesmusikrats Hamburg www.landesmusikrat-hamburg.de.

Marketing für Ihren Gesangverein (Siebter und letzter Teil)

Es geht nicht nur um neue Mitglieder!

Neben der Bestandspflege und Neuakquise von Mitgliedern ist die Gewinnung und Bindung ehrenamtlicher Funktionsträger für viele Vereine zu einer der wichtigsten und zugleich schwierigsten Aufgaben im Praxisalltag geworden. Für so manchen Verein werden fehlende Ehrenamtliche gar zur existenziellen Frage, wenn es z.B. nicht gelingt, das gesetzlich vorgeschriebene Amt des vertretungsberechtigten Vorstands zu besetzen.

Ehrenamtliche - Frust statt Lust?

Statistische Studien zum sogenannten Freiwilligen-Engagement zeigen, dass die Engagement-Bereitschaft in Deutschland entgegen landläufiger Meinung eher noch gestiegen ist. Freilich verändert sie sich weg vom „lebenslangen“ Amt hin zu einem flexibleren, befristeten Engagement. Ehrenamtliche glauben, dass Amt und Aufgabe sie persönlich weiterentwickeln, ihnen Anerkennung und Wertschätzung bringen können. Sie wollen ihre Fähigkeiten einbringen, etwas zurückgeben, eine gemeinsame

Sache vorantreiben. Doch fast 30 % der Befragten - alarmierend für Vereinsverantwortliche - fanden hierfür bislang kein passendes Angebot - und einmal im Amt, werden die Erwartungen der frisch Gewählten nicht immer erfüllt, Gestaltungsspielräume halten sich in Grenzen, Rückwärtsgewandte und Gleichgültige demotivieren, Dank und Anerkennung bleiben aus.

Dieses düstere Szenario vom Schicksal der Ehrenamtlichen in Vereinen gilt zum Glück nicht allgemein, denn jeder Verein tickt anders. Es gibt gut und schlecht geführte Vereine, stabil motivierte und dauerhaft frustrierte Ehrenamtliche, Vereine am Abgrund und strahlende Leuchttürme der Chorszene. Was machen Letztere besser? Ein pfälzischer MGv sah die Ursachen auch seiner Ehrenamtsprobleme vor allem in einer

- unklaren Aufgabenorganisation mit unkoordinierter Doppelarbeit und mangelnden Absprachen im Vorstand;

- steigenden Verantwortung der Amtsträger, verbunden mit wachsenden Know-How-Anforderungen und Haftungsrisiken;

- verkrusteten Ehrungskultur mit nicht mehr zeitgemäßer Ehrungsordnung, in deren Ritualen sich vor allem neue Mitglieder nicht wiederfinden.

Ehrenamtliche: Ihr Lohn heißt Wertschätzung!

Ehrenamtliche erwarten für ihre Arbeit keine finanzielle Entlohnung, ihr Lohn ist immateriell: Dank, Anerkennung oder eine zumindest gefühlte Wertschätzung. Diese bleibt aber allzu oft aus. Die heute weitverbreitete Kultur der Ignoranz und des Desinteresses an ehrenamtlicher Tätigkeit ist durch eine echte Anerkennungskultur zu ersetzen. Eine ausgeprägte Kultur der Wertschätzung der Ehrenamtsarbeit steht an. Es ist doch eigentlich ganz einfach: „Behandeln“ wir die Ehrenamtlichen gut, dann werden sie auch bleiben!

Hartmut Lutschewitz

Termine

August 2019

Samstag, 17.08.2019, 20:00 Uhr

Schola Cantorosa : GAYS IN SPACE II“

Leitung: Gerd Jordan

Ohnsorg-Theater, Heidi-Kabel-Platz 1

Eintritt: 19,50 – 25 €

Karten: www.schola-cantorosa.de oder beim

Ohnsorg-Theater

Kontakt: Richard Mohr, ☎040 - 547 84 18

Samstag, 24.08.2019, 18:00 Uhr

Konzert der „Zwei Chöre“ Deutschland/Frankreich

Werke von Bach, Elgar u.a.

Ensemble „Cannachord“, Choeur de Gardincourt,

Frankreich, Chor Flora Klassik

Leitung: Carsten Balster

St. Severini, Kirchenheerweg 12, 21037 Hamburg

Eintritt 10 €, VVK und an der Abendkasse

Kontakt: crummenerl.pb@t-online.de

Sonntag, 25.08.2019, 15:00 Uhr

Vocal Colours Chorfestival

18 Chöre, u.a. Gemischter Chor Havighorst-Boberg,

New Pepper Sheep, Inseldeerns

Planten un Blumen

Eintritt: frei

September 2019

Sonntag, 01.09.2019, 15:00 Uhr

Plattdeutsche Wochen im Kreis Harburg
 Auftaktveranstaltung mit den Heckenrosen
 Gasthaus Maack, Hauptstraße 22, 21228 Harmstorf
 Kontakt: ✉ marquardt-immenbeck@t-online.de

Dienstag, 10.09.2019, 21:00 Uhr

„Bengelsstimmen“: Offenes Casting
 Der neugegründete Männerchor
 „Bengelsstimmen“ sucht Mitglieder
 Hauptkirche St. Katharinen, Katharinenkirchhof 1
 Kontakt: www.facebook.com/Bengelsstimmen

Samstag, 14.09.2019, 19:00 Uhr

Jubiläumskonzert New Pepper Sheep
 Zeighaus der Stadtteilschule Bergedorf,
 Ladenbeker Weg 13, 21033 Hamburg
 Leitung: Daniel Haller
 Eintritt: frei
 Kontakt: ✉ caermes76@yahoo.de

Sonntag, 15.09.2019, 15:00 Uhr

Vielländer Liedertag
 Männerchor der Geesthachter Liedertafel,
 Chorgem. MG Polyhymnia Schwinde, Liedertafel
 Loreley Altengamme-Horst, Gesangverein
 Harmonie Kirchwerder-Sande
 Norddeutsches Haus, Altengammer Elbdeich 42
 Eintritt: 3 €
 Kontakt: ✉ tgebensleben@t-online.de

Samstag, 21.09.2019, 15:00 Uhr

**Polizeichor Hamburg: Open-Air Konzert
 „Herbstlüfte“**
 Seemannslieder, Shantys und Schlager
 Musikpavillon Pflanzen un Blumen
 Leitung: Kazuo Kanemaki
 Eintritt: frei
 Infos unter www.polizeichor-hamburg.de

Samstag, 21.09.2019, 16:10 Uhr

Konzert mit Sommer- und Herbstliedern
 Frauenchor der Fleischerinnung Hamburg mit
 Gastchören
 Musikalische Leitung: Catherine Lustig-Radt
 Stephanskirche Wandsbek- Gartenstadt,
 Stephanstraße 117
 Eintritt: frei
 Kontakt: Monika Mohr, ☎ 040 - 693 73 17,
 ☎ 0179 - 944 66 74

Sonntag, 22.09.2019, 17:00 Uhr

Rising Voices: „Sing“

Stücke von den Les Humphries Singers, der Gruppe
 Eurythmixs uvm.
 Ein Konzert im Rahmen der Kiekebergkonzerte
 Leitung: Thomas Gürtler
 Erlöserkirche Vahrendorf
 Kontakt und Infos: Monika Leibelt, ✉ monika.leibelt@web.de

Oktober 2019

Samstag, 12.10.2019, 18:00 Uhr

Galakonzert Operettenchor Hamburg
 Hamburg Stage Ensemble, Solisten
 Gesamtleitung: Doris Vetter
 Laeiszhalle, Kleiner Saal, Gorch-Fock-Wall
 Eintritt: 30 € / 25 € / 15 € (sichtbehindert) zzgl. Geb.
 Kontakt: Monika Stöterau, ☎ 04104 - 2506

Mittwoch, 16.10.2019, 16:00 Uhr

Konzert Operettenchor Hamburg
 Pianobegleitung, Solisten
 Gesamtleitung: Doris Vetter
 Seniorenwohnanlage Kiefförn, Kiefförn 1, 22049 HH
 Kontakt: Monika Stöterau, ☎ 04104 - 2506

Samstag, 19.10.2019, 19:00 Uhr

Konzert Soulful Gospel Choir
 Leitung: Peter Horst
 FeG Niendorf, Bondenwald 58, 22459 Hamburg
 Kontakt und Infos: www.soulful-gospel.de

Samstag, 19.10.2019, 19:00 Uhr

Jubiläumskonzert 25 Jahre SOUL & MORE
 Als Gast: New Pepper Sheep
 St. Petri Kirche Geesthacht, Am Spakenberg
 Leitung: Mike Flannagan
 Eintritt: frei
 Kontakt: ✉ Kavaleska@aol.com

Samstag, 20.10.2019, 16:00 Uhr

Kirchwerder Liedertag
 Sieben Chöre aus dem Kreis 5 des CV Hamburg
 St. Severini Kirchwerder, Kirchenheerweg 12
 Eintritt: 3 €
 Kontakt: ✉ tgebensleben@t-online.de

Samstag, 26.10.2019, 17:00 Uhr

6. Maritimes Konzert
 MoorbekSchipper, als Gast „Timmerhorst“
 Festsaal am Falkenberg, Langenharmer Weg 90,
 22844 Norderstedt
 Leitung: Cora Satori
 Eintritt: 18 € + Geb. im TicketCorner, Rathausallee 60,
 22844 Norderstedt
 Kontakt: ✉ kontakt@moorbekschipper.de

November 2019

Samstag, 16.11.2019, 18:00 Uhr

Konzert 10 Jahre VoiceConnection
 Leitung: Mayya Rosenfeldt
 St. Nikolai Kirche Finkenwerder, Finkenwerder
 Landscheideweg 157
 Eintritt: frei
 Kontakt: www.voiceconnection-hh.de

Samstag, 23.11.2019, 19:00 Uhr

Green meets colors
 Swinging Colors und Just Now
 Gospel, Soul, Jazz und Schlagerklassiker
 Leitung: Britta Dierks
 Piano: M. MacMahon, M. Burkhardt,
 Percussion: C. Lutzweil
 Hauptkirche St. Trinitatis Altona, Kirchenstr. 40
 Einlass: 18:30 Uhr
 Eintritt: 10 € / 8 € (erm.)
 Karten an der Abendkasse

Samstag, 30.11.2019, 16:00 Uhr

Adventskonzert Liederfreunde Marmstorf
 Leitung: Carsten Creutzburg
 Auferstehungskirche Marmstorf, Elfenwiese 1
 Eintritt: 8 €
 Kontakt: ✉ ute.eckmann@liederfreunde-marmstorf.de

Dezember 2019

Sonntag, 01.12.2019, 18:00 Uhr

Konzert Soulful Gospel Choir
 Leitung: Peter Horst
 Lutherkirche, Up de Worth 25, 22391 Hamburg
 Kontakt und Infos: www.soulful-gospel.de

Samstag, 07.12.2019, 14:00 Uhr

Weihnachtliches Konzert „Come Oh Come“
 Swinging Colors und „Gospel und Soul Chor
 Hamburg-Lurup“
 Leitung: Britta Dierks
 Piano: M. MacMahon, Percussion: C. Ludzuweit
 Born-Center Hamburg-Osdorf
 Eintritt: frei
 Kontakt: ✉ petraseemann1@gmx.de

Sonntag, 08.12.2019, 15:00 Uhr

Adventkonzert
 Damenchor Hamburg Neugraben, MG, „Sänger-
 lust Scheideholz“, Kinderchor „Schmetter-linge“
 Corneliuskirche Neugraben-Fischbek, Dritte Meile 1
 Leitung: Larissa Seibel
 Eintritt: frei
 Kontakt: ✉ p.-w.oelkers@t-online.de

Sonntag, 08.12.2019, 16:00 Uhr

Adventskonzert
 Die Chöre der Geesthachter Liedertafel + Gäste
 Leitung Damenchor 2000: Michael Georgi
 Leitung Männerchor: Agnes Bröcker
 Eintritt: frei
 Kontakt: Christel Gebensleben (1. Vorsitzende),
 ☎ 04152 - 750 93

Samstag, 14.12.2019, 16:00 und 20:00 Uhr

Weihnachtskonzerte Polizeichor Hamburg
 Leitung: Kazuo Kanemaki
 Laeiszhalle Hamburg
 Karten: ☎ 040 - 538 883 68 / www.polizeichor-hamburg.de

Samstag, 14.12.2019, 16:00 Uhr

Weihnachtsliedersingen bei Kaffee und Kuchen
 Langenhorner Gesangverein von 1866
 Leitung: Sebastian Bielicke
 Börner Kulturhaus „LaLi“, Tangstedter Landstr. 182 a,
 22415 Hamburg
 Eintritt: 8 €
 Kontakt: Birgit Schmitz, ☎ 040 - 500 05 45

Sonntag, 15.12.2019, 17:00 Uhr

Weihnachtskonzert Liedertafel Barsbüttel
 Segenskirche Barsbüttel, Stiefenhofer Platz 1
 Leitung: Uwe Kirsten
 Kontakt: ✉ nachricht@liedertafel-barsbuettel.de

Sonntag, 15.12.2019, 15:00 Uhr

Traditionelles Adventskonzert
 Harburger Frauenchor
 Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21
 Leitung: Liliyva Mazur
 Eintritt: 5 €
 Kontakt: Marianne Goldbach, ☎ 040 - 796 37 69

Sonntag, 22.12.2019, 17:00 Uhr

Weihnachtsgala Operettenchor Hamburg
 Hamburg Stage Ensemble, Solisten
 Gesamtleitung: Doris Vetter
 Laeiszhalle, Kleiner Saal, Gorch-Fock-Wall
 Eintritt: 30 € / 25 € / 15 € (sichtbehindert) zzgl. Geb.
 Kontakt: Monika Stöterau, ☎ 04104 - 2506

GEMA

Jedes Konzert muss bis zum Ende des Monats gemeldet
 werden, in dem das Konzert stattfand. Verspätete
 Meldungen ziehen Strafzahlungen nach sich!

Formular online unter
www.chorverband-hamburg.de/downloads

Finanzreferentin
Erika Schulz
Horneburger Kamp 11
21643 Beckdorf
Tel.: 04167 782 / Fax: 04167 6282
Mail: erika-schulz@chorverband-hamburg.de



Seminar-Anmeldung

Seminar: _____

Termine: _____

Ort: _____

Kosten: _____

Name, Vorname: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Chor: _____

Stimme: _____

Den Teilnehmerbeitrag habe ich am _____ an den

Chorverband Hamburg

IBAN: DE69 2075 0000 0090 6503 91 BIC: NOLADE21HAM

überwiesen

Die Anmeldung ist verbindlich, der Teilnehmerbeitrag wird bei Nichterscheinen nicht erstattet.

Die Anmeldung wird in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, eine Bestätigung gibt es nicht.

Datum, Unterschrift



DEUTSCHER CHORVERBAND

Chorverband Hamburg e.V.

Geschäftsstelle

Angelika Eilers · Am Diggen 27 · 21077 Hamburg · ☎ 040 - 760 40 53
✉ angelika-eilers@chorverband-hamburg.de · www.chorverband-hamburg.de



Vorstand

Präsidentin:

Angelika Eilers
☎ 040 - 760 40 53
✉ angelika-eilers@chorverband-hamburg.de

Vizepräsidentin:

Marlis Malzkuhn
☎ 0172 - 425 23 23
✉ marlis-malzkuhn@chorverband-hamburg.de

Verbands-Chorleiterin:

Doris Vetter
☎ 040 - 547 565 00
✉ doris-vetter@chorverband-hamburg.de

Schatzmeisterin:

Erika Schulz
☎ 04167 - 782, Fax: 04167 - 6282
✉ erika-schulz@chorverband-hamburg.de

Jugendreferentin:

Ekaterina Borissenko
☎ 0173 - 633 33 50
✉ ekaterina-borissenko@chorverband-hamburg.de

Pressereferentin:

Regina Steinkrauss
☎ 040 - 525 69 45
✉ regina-steinkrauss@chorverband-hamburg.de

Beisitzer / Kreisvorsitzende

Kreis 1 (Westlich der Alster):

Zurzeit nicht besetzt

Kreis 2 (Östlich der Alster):

Volkmar Grote
☎ 040 - 602 07 60
✉ volkmar-grote@chorverband-hamburg.de

Kreis 3 (Bergedorf):

Peter Gutzeit
☎ 04151 - 809 56 45
✉ peter-gutzeit@chorverband-hamburg.de

Kreis 4 (Südlich der Elbe):

Jennifer Roschmann
☎ 0170 - 116 26 16
✉ jenny@inseldeerns.de

Kreis 5 (Vier- und Marschlande):

Marita Sannmann
☎ 040 - 737 30 48 · Fax: 040 - 419 289 48
✉ werner-marita.sannmann@t-online.de

Referentin der Geschäftsstelle:

Susan Lahesalu
☎ 040 - 555 757 19
✉ susan-lahesalu@chorverband-hamburg.de

Redaktion „Singende Woterkant“

Redaktionsleitung:

Angelika Eilers
☎ 040 - 760 40 53
✉ singende-woterkant@chorverband-hamburg.de

Website www.chorverband-hamburg.de

Beiträge, Termine, Updates der Chorprofile u.s.w. senden Sie wie gewohnt an:
Claus Canstein, Fa. elbsite web & graphics
✉ info@elbsite.net

Der **Chorverband Hamburg** ist Mitglied im Deutschen Chorverband e.V., dem weltweit größten Verband chorischen Singens.

Ihm sind rund 21.000 Chöre mit 1,4 Millionen Mitgliedern angeschlossen.

Unsere Chöre profitieren von den Angeboten einer starken Gemeinschaft.

Der Chorverband Hamburg bietet:

- ✓ Beratung und Unterstützung in organisatorischen, finanziellen und rechtlichen Fragen
- ✓ Gebührenbefreiung/-reduzierung durch den GEMA-Pauschalvertrag (rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt)
- ✓ Versicherungsschutz aller Mitglieder bei chorischen Aktivitäten (Haftpflicht, Rechtsschutz, Unfall)
- ✓ Regelmäßig aktuelle Informationen auf unserer Website, durch unser Hamburger Mitteilungsblatt „Singende Woterkant“ und die Monatszeitschrift „Chorzeit“ des Deutschen Chorverbands
- ✓ Service-Angebote auf unserer Website inklusive eigener Seite für jeden Chor
- ✓ Fortbildungen für Sängerinnen und Sänger, Chorleiterinnen und Chorleiter sowie Vereinsvorstände
- ✓ Förderung von Kinder- und Jugendprojekten
- ✓ Beratung und Schulung für Kita-Erzieherinnen zur Erlangung der „Carusos“-Auszeichnung
- ✓ Gemeinsame Konzertveranstaltungen, Mitsingkonzerte und Offenes Singen mit Chören und Publikum
- ✓ Beteiligung an Chorfesten und Chorwettbewerben

